

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2013/14

Geschichte: Alle Studiengänge

Veranstaltungszeit:

Aktualisierungen für das Vorlesungsverzeichnis finden Sie unter folgendem Link:
<http://www.uni-paderborn.de/fakultaeten/kw/institute-einrichtungen/historisches-institut/lehre/>

Alle Anmeldungen finden online über PAUL statt.
Im Einzelfall sind zusätzlich persönliche Anmeldungen erforderlich.

Aktuellen Raumzuteilungen entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn aus PAUL.

Inhalt:

Vorlesungen	S. 2
Einführungs- und Proseminare	S. 8
Grundseminare	S. 28
Hauptseminare	S. 40
Kolloquien	S. 51
Schulpraktische Veranstaltungen	S. 55

Informationen zu den einzelnen Studiengängen finden Sie hier:
<http://kw.uni-paderborn.de/institute-einrichtungen/historisches-institut/historisches-institut-ueberblick/>

VORLESUNGEN

L.068.14010:

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Zeit, Heilserwartung und Ewigkeit – Kalender und Komputistik im Mittelalter

Time, Hope of Salvation and Eternity – Calendar and computus in the Middle Ages

V 2, Mo 16 – 18

Hörsaal L 2

Beginn: 14.10.2013

Die Bestimmung von Zeit war im Mittelalter von besonderer Bedeutung. Sie strukturierte nicht nur das menschliche Dasein durch die immer wiederkehrenden Kreisläufe zwischen Geburt und Tod, Tag und Nacht, Jahreszeiten, Monate oder Stunden. Daneben kam der Festlegung von Zeit aber auch ein religiöser Stellenwert zu, indem die irdische Zeiterfahrung ein Mittel bereitstellte, den Lauf der Heilsgeschichte zu entschlüsseln, wovon nicht zuletzt die Kalendarien und die christliche Festberechnung, die Komputistik, ein beredtes Zeugnis ablegen. Die Auswertung dieser Quellengattung, wie sie im Mittelpunkt dieser Vorlesung stehen soll, wird dergestalt sowohl einen Einblick in das Verständnis des mittelalterlichen Menschen von den ihn umgebenden Naturabläufen bieten als auch von seiner Interpretation von Zeit und Ewigkeit Zeugnis ablegen. Daneben sollen die grundlegenden chronologischen Fragestellungen der mittelalterlichen Kalenderrechnung an repräsentativen Textbeispielen demonstriert werden.

Einführende Literatur: Grotfeld, Hermann: Taschenbuch der Zeitrechnung, 13. Aufl. Hannover 1991
Maier, Hans: Die christliche Zeitrechnung, Freiburg/Basel/Wien 1991

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B1-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-HRGE	Modul	M2-I
BA-GyGe	Modul	B1-III / B4-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-GyGe	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
BA-Geschichte	Modul	B2-II / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M3-I / M5-II/III / M7-I

L.068.14020:

Prof. Dr. Hermann Kamp

Expansion, Eroberung und Widerstand gegen neue Herrscher im späteren Mittelalter

Expansion, Conquest and the Resistance to Foreign Rulers in the late Middle Ages

V 2, Mi 9 – 11,

Hörsaal: C 2

Beginn: 23.10.2013

Expansionistische und imperiale Bestrebungen sind ein Kennzeichen des Mittelalters. Der erfolgreiche Herrscher vergrößerte sein Reich oder brachte andere Reiche in seine Hand, sei es durch Kriege, sei es durch eine geschickte Heiratspolitik. Diese Expansions- oder Eroberungspolitik ist aber auch immer wieder auf Widerstand gestoßen, der seit dem hohen Mittelalter nicht mehr nur von den Eliten, sondern auch von breiteren Bevölkerungsgruppen getragen wurde. Die Vorlesung geht an ausgewählten Beispielen (Heinrich VI., Friedrich II., Philipp der Schöne, Eduard I., Waldemar II. etc.) den Formen und Zielen der Expansionspolitik nach und thematisiert zugleich die Triebkräfte und die Praxis des Widerstandes, der sich gegen die neuen Herrscher formte. Dabei werden die

Herrschaftspraxis, die Herrschaftslegitimation ebenso beleuchtet wie der Umgang mit fremden Völkern bzw. fremden Herren, die Rolle der Gewalt in solchen Konflikten oder die Ansätze zur Ausbildung eines Nationalbewusstseins.

Literatur: Robert Bartlett, Die Geburt Europas aus dem Geist der Gewalt. Eroberung, Kolonisierung und kultureller Wandel von 950-1350 (1998).

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B1-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	B1-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-HRGE	Modul	M2-I
BA-GyGe	Modul	B1-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-GyGe	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
BA-Geschichte	Modul	B2-II / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I
L-Grunds	Modul	G-D.2

L.068.14030:

Prof. Dr. Malte Prietzel

Geschichtsschreibung im Mittelalter

Historiography in the Middle Ages

V 2, Do 9 – 11, Hörsaal: L 2
 Beginn: 17.10.2013

Die Geschichtswissenschaft ist abhängig von ihren Quellen, vor allem –nach wie vor – von schriftlichen Zeugnissen über die Vergangenheit. Wie aber entstehen schriftliche Quellen? Wie also wird aus den Wahrnehmungen der Augenzeugen, ihren Erinnerungen, ihren Berichten, dem Weitererzählen einer jener Texte, die uns überliefert sind? Wie beeinflusst das Genre der Quelle (Chronik, Gesta, Biografie...) die Erzählung des Autors? Wie benutzt die Wissenschaft diese Quellen, um daraus „Geschichte“ zu machen? Diese Fragen wird die Vorlesung an ausgewählten Beispielen behandeln.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B1-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	B1-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-HRGE	Modul	M2-I
BA-GyGe	Modul	B1-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-GyGe	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
BA-Geschichte	Modul	B2-II / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M1-II / M2-II/III / M5-II/III / M7-I
L-Grunds	Modul	G-D.2

L.068.14040:

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Deutsche Geschichte im Zeitalter der Französischen Revolution

German History in the Age of the French Revolution

V 2, Mi 11 – 13, Hörsaal: G
 Beginn: 16.10.2013

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

"Am Anfang war Napoleon", begann Thomas Nipperdey 1983 seine Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert. Daraus spricht eine Ansicht, derzufolge die "Franzosenzeit" um 1800 einen entscheidenden Epochenbruch der deutschen Geschichte gebracht habe: vom Alten Reich zum Deutschen Bund; von der Ständeordnung zur bürgerlichen Gesellschaft; von Alteuropa zur Moderne – und zwar zunächst als Überwältigung und Übernahme von Errungenschaften aus dem revolutionären Frankreich, denen jedoch bald eine "defensive Modernisierung" auf deutscher Seite entgegengesetzt worden sei. Zum Modell dieses spezifisch deutschen Aufbruchs in die Moderne erhob man die preußischen Reformen.

Diese Sicht ist in den letzten Jahren auf doppelte Weise infragegestellt worden. Zum einen haben viele Frühneuzeitforscherinnen und -forscher gerade nicht den Umbruch, sondern die Kontinuitäten der Revolutionsära mit der aufgeklärten Reformpolitik des 18. Jahrhunderts betont. Zum andern ist die enge Kooperation vieler Deutscher mit dem revolutionären Frankreich, angefangen von der Mainzer Republik bis zu den "Modellstaaten" des Rheinbunds (gerade auch im Königreich Westphalen), grundlegend aufgewertet worden, während man die preußischen Reformen heute eher kritischer sieht.

In der Vorlesung sollen beide Neubewertungen auf den Prüfstand gestellt werden. Dafür wird zum einen danach gefragt, wie lebendig und dynamisch die Verhältnisse in Deutschland vor der Französischen Revolution tatsächlich waren. Zum andern wird versucht, sowohl die preußischen Reformen als auch die Kooperation in den Modellstaaten in ein breiteres Spektrum unterschiedlicher deutscher Reaktionen auf die Erfahrung des revolutionären Frankreichs einzuordnen.

Literatur: Elisabeth Fehrenbach: Vom Ancien Régime zum Wiener Kongreß (=Oldenbourg Grundriß der Geschichte. 12). 5. Aufl. München 2008.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B2-III / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-HRGE	Modul	M2-I
BA-GyGe	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-GyGe	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II/III / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Geschichte	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I

L.068.14050:

PD Dr. Noyan Dinckal

Konsumgeschichte des 20. Jahrhunderts

The Rise of Consumer Society in the 20. Century

V 2, Mo 14 – 16,

Hörsaal: L 2

Beginn: 14.10.2013

Um moderne Gesellschaften analytisch zu durchdringen, untersuchen die Geschichtswissenschaften zunehmend den Konsum. Denn in dem Maße, indem die Kraft traditioneller Orientierungen – repräsentiert etwa durch Familie, Religion und Klassenzugehörigkeit – schwand, erweiterte sich parallel zur Individualisierung und Ausdifferenzierung von Lebensformen offenbar die richtungweisende Rolle des Verbrauchs von Gütern und Dienstleistungen. Insbesondere die USA und die europäischen Gesellschaften, um die es in dieser Vorlesung vorrangig gehen wird, werden auch als Konsumgesellschaften charakterisiert. In dieser Vorlesung wird die Verbreitung von Konsumgütern, die verschiedenen Verbrauchsmuster sowie die soziale wie kulturelle Rolle des Konsums thematisiert. Zudem wird der Versuch unternommen, Begriffe wie „Konsumkultur“ und „Konsumregime“ auf ihren analytischen Wert hin zu untersuchen.

Literatur: Wolfgang König: Geschichte der Konsumgesellschaft. Stuttgart 2000.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-HRGE	Modul	M2-I
BA-GymGes	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-GyGe	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Geschichte	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I

L.068.14060:

Prof. Dr. Peter E. Fäßler **Der Kalte Krieg (1947-1989/89)**
Cold War (1947-1989/90)

V 2, Do 14 – 16, Hörsaal: L 2
Beginn: 24.10.2013

Die Bezeichnung "Kalter Krieg" stellt bei genauerer Betrachtung einen Euphemismus dar. Denn in zahlreichen "heißen Kriegen", sprich in militärisch ausgetragenen Konflikten, entluden sich die Spannungen zwischen West und Ost. Dies geschah allerdings meist an der sogenannten "Peripherie", d. h. in außereuropäischen Regionen mit indirekter Beteiligung der USA oder der Sowjetunion.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Entwicklung dieses für die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts bestimmenden Konfliktes, wobei neben den politischen vor allem ökonomische und kulturelle Aspekte des Konfliktaustrages zur Sprache kommen werden.

Literatur: Dülffer, Jost: Europa im Ost-West-Konflikt 1945-1991 (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 18). Neuausg., München 2004.

Gaddis, John Lewis: Der Kalte Krieg. Eine neue Geschichte. München 2007

Gasteyer, Curt: Europa zwischen Spaltung und Einigung. Darstellung und Dokumentation 1945-2005. Neuausg., Baden-Baden 2006.

Greiner, Bernd; Müller, Christian Th.; Walter, Dierk (Hrsg.): Krisen im Kalten Krieg. Hamburg 2008

Loth, Wilfried: Die Teilung der Welt. Geschichte des Kalten Kriegs 1941-1955. Erw. Neuausg., 10. Aufl., München 2002

Steininger, Rolf: Der Kalte Krieg. Frankfurt a. M. 2003

Stöver, Bernd: Der Kalte Krieg. Geschichte eines radikalen Zeitalters. München 2007.

Tucker, Spencer C.; Barbara, Santa (Hrsg.): The Encyclopedia of the Cold War: a Political, Social, and Military History. 5 Bde., Calif. 2008.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-HRGE	Modul	M2-I
BA-GymGes	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-GyGe	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Geschichte	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I
L-Grunds	Modul	B1 / G-E.2
BA-G	Modul	M1 / M3

L.068.14070:

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Grundzüge der Geschichtsdidaktik

Fundamentals of historical didactics

V/ES 2, Mo 14 – 16,

Hörsaal: L 1

Beginn: 14.10.2013

Die vorlesungsartige Einführungsveranstaltung vermittelt einen Überblick über Grundbegriffe und Theorien der Geschichtsdidaktik und wendet sich **ausschließlich** an Studierende des Faches Geschichte sowohl in den Lehramtsstudiengängen als auch im 2-Fach-Bachelor. (Die Veranstaltung ist **nicht** für das Studium Generale geöffnet !)

Literatur: Joachim Rohlfes, Geschichte und ihrer Didaktik, Göttingen 1986; Handbuch der Geschichtsdidaktik, hg. von Klaus Bergmann u.a., Seelze-Velber 1997; Handbuch: Medien im Geschichtsunterricht, hg. von Hans-Jürgen Pandel / Gerhard Schneider, Schwalbach/Ts. 1999; Handbuch: Methoden im Geschichtsunterricht, hg. von Ulrich Mayer / Hans-Jürgen Pandel / Gerhard Schneider, Schwalbach/Ts. 2004.

Modulzuweisung

GymGes neu	Modul	B4-I
LHRG	Modul	B3-I
BA-HRGE	Modul	B3-I
BA-GyGe	Modul	B4-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-III / B3-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II / B3-I

L.068.14080:

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Einführung in die Politikgeschichte des industriellen Zeitalters,

Introduction in political history of the industrial age

V /ES2, Di 11 – 13

Hörsaal: L 1

Beginn: 15.10.2013

Diese sektoralgeschichtliche Veranstaltung verbindet vorlesungsartige Einführung und Grundlagenseminar, um in die Grundbegriffe und Grundlagen der Politikgeschichte des modernen Staates im bürgerlich-industriellen Zeitalter einzuführen. Auch die Grundbegriffe der Politikwissenschaft als analytische Basis politikgeschichtlicher Theoriebildung finden Berücksichtigung. Die Beispiele dieser Einführungsveranstaltung beziehen sich größtenteils auf die deutsche Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

Die Veranstaltung kann zum einen als reine Vorlesung besucht werden, zum anderen aber auch als allein-stehendes sektoralgeschichtliches Einführungsseminar oder als Teil eines 4stündigen sektoralgeschichtlichen Einführungsseminars, – im letztgenannten Fall für die Studiengänge Lehramt GyGe und 2-Fach-Bachelor (B 3-I gemäß GyGe LPO 2003 bzw. Lehramts-Bachelor GyGe; und im 2-Fach-BA-neu B 1-III). Im Falle des letztgenannten 4stündigen Einführungsseminars kann bei GyGe LPO 2003 ein Leistungsnachweis in Gestalt einer 15minütigen mündlichen Prüfung zu Semesterende erworben werden, im Fall des Lehramts-Bachelor GyGe durch eine 60minütige Klausur. **In diesem Fall ist** für das Lehramt GyGe in der alten wie der neuen Form der Besuch der Parallel-Veranstaltung von Herrn Dröge „Politikgeschichtliche Fallstudien zur Politikgeschichte“ (L.068.14420), donnerstags von 14 - 16 Uhr verpflichtend !!

Literatur: Botzenhart, Manfred, Deutsche Verfassungsgeschichte 1806-1949, Stuttgart u. a. 1993; Bevc, Tobias, Politische Theorie, Konstanz 2007; Hartmann, Michael, Elitesoziologie. Eine Einführung, Frankfurt/M. 2004; Hofmann, Wilhelm/Dose, Nicolai/Wolf, Dieter, Politikwissenschaft, Konstanz 2007; Marschall, Stefan, Das politische System Deutschlands, Konstanz 2007; Nohlen, Dieter, Wahlrecht und Parteiensystem, Opladen 2007; Schulze, Hagen, Kleine deutsche Geschichte, München 2007; Winkler, Heinrich-August, Der lange Weg nach Westen, Bd.1, Deutsche Geschichte vom Ende des Alten Reichs bis zum Untergang der Weimarer Republik, München 2000; Bd. 2, Deutsche Geschichte vom „Dritten Reich“ bis zur Wiedervereinigung, München 2000; Llanque, Marcus, Politische Ideengeschichte. Ein Gewebe politischer Diskurse, München 2008.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-HRGE	Modul	M2-I
BA-GymGes	Modul	B2-III / B3-I / A1-II/III / A2-II/III
MA-GyGe	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Geschichte	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I

L.068.14090:

Prof. Dr. Eva-Maria Seng**Kulturelles Erbe: Entwicklung, Geschichte, Denkmalpflege und aktuelle Positionen**

Cultural Heritage and its Development, History, Conservation and Contemporary Discourses

ES/V 2, Do 11 – 13

Hörsaal: L 1

Beginn: 24.10.2013

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte**(Die Veranstaltung ist geöffnet für: Studium für Ältere, für Anfänger, Studium Generale und Hörer aller Fakultäten)****Modulzuweisungen**

LHRG	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B5-IV/V / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	B.1 / G-E.2
BA-HRGE	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-LHRG	Modul	M2-I
BA-GymGes	Modul	B2-III / B3-I / A1-II/III / A2-II/III
MA-GymGes	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II/III Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I
BA-Geschichte	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M1-II / M5-II/III / M7-I
MA-Kulturerbe	Modul	B1

EINFÜHRUNGS- UND PROSEMINARE

L.068.14100:

Oliver Grote

Einführung in das Studium der Alten Geschichte

The Studies of Ancient History – an Introduction

ES 2, Mi 14 – 16

Beginn: 30.10.2013

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Proseminars (Mi., 16:00-18:00) ist – sofern nicht ohnehin durch die Studienordnung vorgegeben – sachlich geboten und wird dringend empfohlen. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I
BA-Geschichte	Modul	B1-I

L.068.14110:

Oliver Grote

Sklaverei in der Antike

Slavery in Antiquity

PS/GS 2, Mi 16 – 18

Beginn: 30.10.2013

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars (Mi., 14:00-16:00) ist sachlich geboten und wird dringend empfohlen. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III

L.068.14120:

Tina-Julia König M.A.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte

The Studies of Ancient History – an Introduction

ES 2, Mi 14 – 16

Beginn: 30.10.2013

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Proseminars (Mi., 16:00-18:00) ist – sofern nicht ohnehin durch die Studienordnung vorgegeben – sachlich geboten und wird dringend empfohlen. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I
MA-Geschichte v1	Modul	B6-I

L.068.14130:

Tina-Julia König M.A.

Persönliche Abhängigkeit in der Antike

Forms of personal dependence in Antiquity

PS/GS 2, Mi 16 – 18

Beginn: 30.10.2013

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars (Mi., 14:00-16:00) ist sachlich geboten und wird dringend empfohlen. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III

L.068.14140:

Prof. Dr. Stefan Link

Einführung in das Studium der Alten Geschichte

The Studies of Ancient History – an Introduction

ES 2, Mi 9 – 11

Beginn: 30.10.2013

Zusätzlich Einführung in die Sektoralgeschichte

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Proseminars (Mi., 11:00-13:00) ist – sofern nicht ohnehin durch die Studienordnung vorgegeben – sachlich geboten und wird dringend empfohlen. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I / 3-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-I/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I / III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I / II / 3-I / Optionalbereich Modul C
MA-Geschichte v1	Modul	B6-I

L.068.14150:

Prof. Dr. Stefan Link

Persona vel res?

Persona vel res?

PS/GS 2, Mi 11 – 13
Beginn: 30.10.2013

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars (Mi., 09:00-11:00) ist sachlich geboten und wird dringend empfohlen. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II / 3-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II / B3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II / 2-III / 3-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III

L.068.14160:

Dr. Katrin Bourrée

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Introduction to the Study of Medieval History

ES 2, Di 11 – 13
Beginn: 15.10.2013

Das Seminar dient zur Einführung in die die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte. Dabei soll vor allem der Umgang mit den wichtigsten Hilfsmitteln für die Arbeit mit mittelalterlichen Quellen eingeübt werden.

Diese Veranstaltung ist für Studierende des neuen Lehramtes mit dem Pro- bzw. Grundseminar ‚Gewalt und Mission: Der Deutsche Orden‘ verknüpft.

Literatur: Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, 3. Aufl., Paderborn u.a. 2006.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B1-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I
BA-Geschichte	Modul	B1-II / 3-II
MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

L.068.14170:

Dr. Katrin Bourrée **Hochverrat und Majestätsverbrechen in Alteuropa**
 Treason and Crime against the Crown in Old Europe

PS/GS 2, Mi 11 – 13
 Beginn: 16.10.2013

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-II / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

L.068.14180:

Dr. Andreas Kamp **Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte**
 Introduction to Medieval History

ES 2, Mo 11 – 13
 Beginn: 14.10.2013

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B1-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I
BA-Geschichte	Modul	B1-II / 3-II
MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

L.068.14190:

Dr. Andreas Kamp

Otto III. – Visionär oder Phantast auf dem Thron?

Otto III. – A visionary or a phantast on the throne?

PS/GS 2, Mo 14 – 16

Beginn: 14.10.2013

Kaum ein anderer Kaiser des Mittelalters ist von der Nachwelt derartig kontrovers beurteilt worden wie Otto III., der 1002 mit nicht einmal 22 Jahren starb. War er ein großartiger Visionär, der seiner Zeit weit voraus war, oder war sein Herrschaftskonzept von vornherein dermaßen unrealistisch, so dass sein früher Tod größere Verwicklungen verhinderte?

In diesem Seminar soll anhand der zeitgenössischen Quellen versucht werden, die Handlungen Ottos III. in den Kontext seiner Zeit einzuordnen, daneben aber auch einen Blick auf die Rezeption in der historischen Forschung der Neuzeit zu werfen.

Literatur: Althoff, Gerd: Otto III. Gestalten des Mittelalters und der Renaissance. Darmstadt 1997; Eickhoff, Ekkehard: Kaiser Otto III. Die erste Jahrtausendwende und die Entfaltung Europas. 2. Auflage. Stuttgart 2000; Görich, Knut: Otto III. Romanus Saxonicus et Italicus: kaiserliche Rompolitik und sächsische Historiographie. Sigmaringen 1995; Schneidmüller, Bernd / Stefan Weinfurter, Stefan (Hrsg.): Otto III. – Heinrich II. Eine Wende?. Sigmaringen 1997.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-II / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

L.068.14200:

Dr. Andreas Kamp

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte und Sektoralgeschichte

Introduction to Medieval History

ES 2, Mi 11 – 13

Beginn: 16.10.2013

Zusätzlich Einführung in die Sektoralgeschichte

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B1-I / 3-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-I/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I / III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I / II
BA-Geschichte	Modul	B1-II / 3-II / 4-I/II
MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

L.068.14210:

Dr. Andreas Kamp

Geschichtsschreibung als Teil der „Karolingischen Renaissance“
Historiography as a Part of the Carolingian Renaissance

PS/GS 2, Mi 14.00 – 15.30 (s.t.)

Beginn: 16.10.2013

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

Die Karolingerzeit gilt als eine erste Blütezeit der mittelalterlichen Kultur, die man unter dem weitreichenden Begriff der „Karolingischen Renaissance“ zusammenfasst. Gerade im Bereich der Geschichtsschreibung entstanden einige Werke, die unser Bild der Epoche noch immer nachhaltig prägen, so z.B. Einhard's „Vita Caroli Magni“.

In diesem Seminar soll unter die Lupe genommen werden, mit welchen Absichten und welchen Mitteln die Autoren ihr Geschichtsbild konstruierten und was dies für die Rezeption dieser Quellen bedeutet.

Literatur: Laudage, Johannes / Hageneier, Lars / Leiverkus, Yvonne: Die Karolinger. Darmstadt 2006; Nonn, Ulrich: Mönche, Schreiber und Gelehrte. Bildung und Wissenschaft im Mittelalter. Darmstadt 2012; Riché, Pierre: Die Welt der Karolinger. Dt. Stuttgart 2009; Schieffer, Rudolf: Die Karolinger. 4. Auflage. Stuttgart u.a. 2006.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II / 3-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II / B3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II / 2-III / 3-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-II / 4/II / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PJS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

L.068.14220:

Dr. Andreas Kamp

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte
Introduction to Medieval History

ES 2, Do 11 – 13

Beginn: 17.10.2013

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B1-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I
BA-Geschichte	Modul	B1-II / 3-II
MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

L.068.14230:

Dr. Andreas Kamp

Die Christianisierung Skandinaviens und Osteuropas im 10. und 11. Jahrhundert

The Christianization of Scandinavia and Eastern Europe during the 10th and 11th Centuries

PS/GS 2, Do 14 – 16

Beginn: 17.10.2013

Anknüpfend an das Seminar „Als der Osten christlich wurde“ über den ostmitteleuropäischen Raum und das Baltikum aus dem Sommersemester 2013 soll diesmal der Bogen noch etwas weiter geschlagen werden. Sowohl Skandinavien als auch das Kiewer Reich traten im Laufe des 10. Jahrhunderts endgültig in den christlichen Kulturkreis ein. Während das skandinavische Christentum jedoch von Rom aus kam, wurde Kiew von Konstantinopel aus christianisiert.

Anhand dieses Themas sollen einige der charakteristischen Unterschiede, aber auch Parallelen zwischen dem „lateinischen“ und dem „byzantinischen“ Mittelalter herausgearbeitet werden.

Literatur: von Padberg, Lutz: Christianisierung im Mittelalter. Darmstadt 2006; Ders.: Die Christianisierung Europas im Mittelalter. 2. Auflage. Stuttgart 2009.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-II / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

L.068.14240:

Prof. Dr. Hermann Kamp

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Introduction to Medieval History

ES 2, Mi 14 – 16

Beginn: 23.10.2012

Das Einführungsseminar dient zur Einführung in die Methoden, Techniken und Hilfsmittel, die bei der Auswertung mittelalterlicher Quellen unerlässlich sind. Diese Veranstaltung ist für Studierende des Lehramtes zwangsläufig mit dem Proseminar zu Karl dem Gr. verkoppelt. Studierenden anderer Studiengänge ist der gemeinsame Besuch beider Veranstaltungen dringend empfohlen

Literatur: Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart 2006.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B1-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I
BA-Geschichte	Modul	B1-II / 3-II
MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

L.068.14250:

Prof. Dr. Hermann Kamp **Karl der Große und seine Zeit**
Charlemagne and his time

PS/GS 2, Di 14 – 16
Beginn: 22.10.2013

Die Zeit Karls des Gr., dessen Todestag sich im Januar 2014 zum 1200. Mal wiederholt, gilt gemeinhin als Höhepunkt der fränkischen, wenn nicht gar der frühmittelalterlichen Geschichte. Es ist das Zeitalter, in dem durch die Eroberungen Karls des Gr. im Westen Europas ein neues Imperium entstand, ein Vielvölkerreich, das vor allem durch die Autorität, die Karl als Kriegsherr gewonnen hatte, und durch die Organisation der Kirche zusammengehalten wurde. In dem Proseminar sollen vor allem die Sachsenkriege Karls, der Weg zur Kaiserkrone und die Kunst des Regierens in einer Kriegergesellschaft behandelt werden.

Literatur: Matthias Becher, Karl der Große (52007).

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-II / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

L.068.14260:

Edgar Rainer Kochinke M.A. **Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit**
Introduction to Early Modern History

ES 2, Di 14 – 16
Beginn: 15.10.2013

In diesem Einführungsseminar wird grundlegendes methodisches und inhaltliches Wissen vermittelt, das zum Studium der frühneuzeitlichen Geschichte und ihrer Quellen befähigt.

Soweit es die Studienordnung nicht ohnehin zwingend vorsieht, wird die Kombination dieser Veranstaltung mit dem Seminar „Machiavelli“ aufgrund der Schnittmengen in Methodik und Inhalt dringend empfohlen.

Arbeitsgrundlage zur Nach- und Vorbereitung der Sitzungen ist folgende Literatur (beim Erwerb von Studienliteratur zum Einführungsseminar bitte immer die aktuelle Auflage berücksichtigen):

Literatur: EMICH, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz 2006.

OPGENOORTH, Ernst / SCHULZ, Günther: Einführung in das Studium der neueren Geschichte. Paderborn 2010.

SCHORN-SCHÜTTE, Luise: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789. Paderborn 2009.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
BA-Geschichte	Modul	B1-III / 3-III
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14270:

Edgar Rainer Kochinke M.A.

Machiavelli

Machiavelli

PS/GS 2, Di 16 – 18

Beginn: 15.10.2013

Im Laufe von Jahrhunderten bis in die Gegenwart hinein hat sich der Name des Florentiner Politikers Niccolò Machiavelli redensartlich verselbständigt, wenn es darum geht, Anwendung und Folgen skrupelloser Machtpolitik und den Verlust moralischer Orientierung zu kennzeichnen. Bereits die frühneuzeitliche Staatsräsondebatte wurde nicht selten unter diesem Eindruck geführt.

Neben den Exkursen in die Wirkungsgeschichte wird sich die Veranstaltung zuvorderst Leben und zeitgenössischem Kontext dieser so vieldiskutierten Gestalt an der Schnittstelle einer Epochenwende widmen. Eine vertiefende Besprechung von ausgewählten Quellentexten soll die einschlägigen Interpretationsstandards und Deutungsschemata auf ihre Belastbarkeit hin prüfen. Kenntnisse der italienischen Sprache sind für die Arbeit in diesem Proseminar erwünscht und hilfreich, werden aber für die Teilnahme nicht zwingend zur Voraussetzung gemacht.

Für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises sind regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, die Übernahme von Aufgaben innerhalb einer Referatsgruppe sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit notwendig.

Soweit es die Studienordnung nicht ohnehin zwingend vorsieht, ist eine Kombination mit der Lehrveranstaltung L.068.14260 (Einführungsseminar) dringend angeraten. Im Proseminar erfolgt die Anwendung von Basiswissen, das in dem zugehörigen Einführungsseminar als Grundlage des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens erlernt wird.

Die beiden vorgestellten Literaturtitel werden zur Einarbeitung und Vorbereitung des Seminarthemas allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern nachdrücklich empfohlen. Zu Beginn des Semesters steht in der Bibliothek ein Seminarapparat zur Verfügung, der den Zugang zu weiterführender Forschung öffnet.

Literatur: MÜNKLER, Herfried: Machiavelli: Die Begründung des politischen Denkens der Neuzeit aus der Krise der Republik Florenz. Frankfurt a.M. 2007.

REINHARDT, Volker: Machiavelli oder Die Kunst der Macht. Eine Biographie. München 2012.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14280:

Carolin Pecho M.A.

Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit

Introduction to Early Modern History

ES 2, Di 14 – 16

Beginn: 15.10.2013

Die Veranstaltung führt in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken ein, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind.

Es wird dringend empfohlen, diesen Kurs zusammen mit dem Proseminar von Frau Pecho (L.068.14290) zu besuchen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
BA-Geschichte	Modul	B1-III / 3-III
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14290:

Carolyn Pecho M.A.

Die Jülich-Kleve Krise 1609/1610

The Julich-Cleves dispute 1609/1610

PS 2, Mi 9 – 11
Beginn: 16.10.2013

1609/1610 konzentrierte sich das europäische Interesse auf die Herzogtümer Jülich, Kleve und Berg. Am Vorabend des Dreißigjährigen Krieges trafen hier die Kriegsparteien aufeinander, die sich einige Jahre darauf im Dreißigjährigen Krieg begegnen sollten. Anhand von zeitgenössischen Flugschriften soll das Geschehen analysiert werden.

Es wird dringend empfohlen, diesen Kurs zusammen mit dem Einführungsseminar von Frau Pecho zu besuchen.

Literatur: Manfred Groten (Hrsg.): Der Jülich-Klevische Erbstreit 1609. Seine Voraussetzungen und Folgen. Düsseldorf 2011.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14300:

PD Dr. Michael Ströhmer

“Der Große Bauernkrieg 1524/25 – Eine Revolte des Gemeinen Mannes?”

PS 2, Di 11 – 13
Beginn: 15.10.2013

Der Große Bauernkrieg von 1524/25 gehört in Deutschland zweifelsohne zu den Ereignissen von gesamt-nationalem Interesse: Er steht im kollektiven Gedächtnisse auf einer Stufe mit Luthers „Reformation“, der verfassungspolitischen Erneuerungsbewegung der „Reichsreform“ oder dem Kampf der Habsburger Dynastie um die Vorherrschaft in Europa. Alle Linien dieser Signaturen des 16. Jahrhunderts kreuzen sich in dem großen Aufstand des „Gemeinen Mannes“, dessen historiographische Einordnung bis heute in einer sich wandelnden Diskussion steht: Handelte es sich bei der Massenerhebung, die zahlreichen Bauern das Leben kostete, um eine echte „Revolution“ oder womöglich doch nur um das Zusammengehen mehrerer einzelner „Revolten“? Wodurch wurde der Aufstand motiviert? Handelte es sich bei den gewaltsamen Umsturz-

versuchen um eine „frühbürgerliche Revolution“ im Sinne der leninistisch-marxistischen Klassenkampftheorie, um eine herausragende Empörung in einer ansonsten langen Traditionskette früherer und folgender Bauernaufstände oder um den Versuch bäuerlicher Gemeinden, ihr „gutes altes Recht“ gegenüber dem Vordringen des frühmodernen Staates zu bewahren (Kommunalismustheorie)? Um die Diskussion dieser und ähnlicher Fragen, kurz, um die kritische Beschreibung und Einordnung eines singulären (?) Volksaufstandes soll es gehen, welcher am Ausgangspunkt der frühneuzeitlichen Verfassungs- und Agrargeschichte stand - und bis heute nachwirkt.

Es wird dringend empfohlen, die Teilnahme an diesem Pro-/ Grund-/ Projektseminar mit der Teilnahme an einem Methodenseminar „Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit“ (ES) zu verknüpfen.

Literatur: Blickle, Peter: Der Bauernkrieg. Die Revolution des gemeinen Mannes (Beck'sche Reihe, Bd. 2103), München 1998.

Holenstein, André: Bauern zwischen Bauernkrieg und Dreißigjährigem Krieg (Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 38), München 1996.

Franz, Günther: Quellen zur Geschichte des Bauernkrieges (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte der Neuzeit. Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe, Bd. 2), Darmstadt 1963.

Goertz, Hans-Jürgen: Deutschland 1500-1648 – Eine zertrennte Welt (UTB Bd. 2606), Paderborn u.a. 2004.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14310:

Prof. Dr. Johannes Süßmann **Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit**
Introduction to Early Modern History

ES 2, Mo 16 – 18
Beginn: 21.10.2013

Die Veranstaltung führt in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken ein, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind. Die Veranstaltung ist eng abgestimmt auf das Grundseminar „Die Gründung der Universität Berlin“, Mi 14–16 Uhr. Es wird dringend empfohlen, beide Veranstaltungen zu kombinieren.

Literatur: Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz: UTB 2006 [19,90 €].

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
BA-Geschichte	Modul	B1-III / 3-III
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14320:

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Die Gründung der Universität Berlin
The Formation of the Berlin University

PS 2, Mi 14 – 16
Beginn: 23.10.2013

Durch die Gründung der Universität Berlin nach der preußischen Niederlage von Jena-Auerstedt und dem Frieden von Tilsit sollte Preußen, der Aussage König Friedrich Wilhelms zufolge, "an geistigen Kräften ersetzen, was es an materiellen verloren hat." Das zeigt die politische Stoßrichtung dieser Universitätsgründung in der Krise. Zugleich war damit aber auch ein wissenschaftstheoretisches Reformprogramm verbunden. Die Wendung zur Wissenschaftsfreiheit und Forschungsuniversität, die heute vor allem mit dem Namen Wilhelm von Humboldts verbunden wird, verschaffte Berlin eine Schlüsselposition für die Entwicklung der Wissenschaften im 19. und frühen 20. Jahrhundert; nicht zuletzt die Geschichtswissenschaft hat entscheidende Anstöße daraus bezogen. Ob dieses Programm auch für die Gegenwart noch von Bedeutung ist, wird in den Zeiten der Bologna-Reform heftig diskutiert. Insofern ist die Beschäftigung mit der Berliner Universitätsgründung hervorragend geeignet, um in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten einzuführen und unser Selbstverständnis als Historiker zu reflektieren. Die Lehrveranstaltung ist eng abgestimmt auf die „Einführung in der Studium der Frühen Neuzeit“, Mo 16 – 18 Uhr. Es wird dringend empfohlen, beide Veranstaltungen zu kombinieren.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14330:

Dr. Michael Wittig

Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit
Introduction to Early Modern History

ES 2, Mo 11 – 13
Beginn: 14.10.2013

Die Veranstaltung dient der Einführung in die geschichtswissenschaftliche Methode und in die Hilfsmittel, die für die Bearbeitung frühneuzeitlicher Quellen erforderlich sind.

Es wird dringend empfohlen, die Teilnahme an diesem Einführungsseminar mit der Teilnahme am GS/PjS '... wo der Rübezahl mit seinen Zwergen...Preußen auf dem Weg zur Großmacht (1740/1772/1779)' zu verknüpfen.

Literatur: EMICH, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, Konstanz 2006.

OPGENOORTH, Ernst/ SCHULZ, Günther: Einführung in das Studium der neueren Geschichte, 7. Aufl. Paderborn u. a. 2010.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
BA-Geschichte	Modul	B1-III / 3-III
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14340:

Dr. Michael Wittig

„...wo der Rübezahl mit seinen Zwergen...“ Preußen auf dem Weg zur Großmacht (1740/1772/1779)

„...where Rübezahl with his dwarves...“ Prussia becomes an european major power (1740/1772/1779)“

PS 2, Mo 9 – 11
Beginn: 14.10.2013

Als kurz nach dem Regierungsantritt von Friedrich II. der Kaiser Karl VI. starb, entriss Friedrich Österreich überfallartig fast ganz Schlesien; nach dem Siebenjährigen Krieg war Preußens starke Stellung in Europa gesichert: Maria Theresia, mit dem Luxemburger Franz Stephan verheiratet, musste diesen schmerzlichen Verlust 1763 endgültig akzeptieren. Nach der 1. polnischen Teilung, die eine Landverbindung zwischen Preußen und den übrigen Teilen seiner Monarchie brachte, nannte sich Friedrich nun „König von Preußen“. Mit Friedrichs Einmarsch in Böhmen, dem Beginn des Bayerischen Erbfolgekrieges, trat er den letzten Versuchen Österreichs entgegen, seinen Einfluss in Deutschland wieder zu stärken; auf Bitten Maria Theresias blieb dieser Krieg „ein Kampf ohne militärische Aktionen“. Wien konnte sich innerhalb des Reiches fortan nicht mehr gegen Berlin durchsetzen.

Es wird dringend empfohlen, die Teilnahme an diesem Grund-/Projektseminar mit der Teilnahme am Methodenseminar ES „Einführung in das Studium der Geschichte der Frühen Neuzeit“ zu verknüpfen.

Literatur: HEINRICH, Gerd, Geschichte Preußens. Staat und Dynastie, Frankfurt 1984.

HEYDE, Jürgen, Geschichte Polens, München 2011

SCHIEDER, Theodor (Hg.), Handbuch der europäischen Geschichte in 7 Bänden, Bd. 3: Die Entstehung des neuzeitlichen Europa, Stuttgart 1994

SPINDLER, Max, SCHMID, Alois (Hrsg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, München 1971.

ULLMANN, Klaus, Schlesien Lexikon, Würzburg 1992.

ZÖLLNER, Erich, Geschichte Österreichs. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1984.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14350:

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte / Zeitgeschichte
Introduction to Modern History / Contemporary History

ES 2, Fr 9 – 11 c.t.

Beginn: 25.10.2013

Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden der Neuzeit- bzw. Zeitgeschichte ein. Es wird empfohlen, die Veranstaltung in Kombination mit dem PS „Die Berlin-Kuba-Krise 1961/62“ zu belegen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
BA-Geschichte	Modul	B1-III / 3-III
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14360:

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

Die Berlin-Kuba-Krise (1961/62)
The Berlin-Cuba-Crisis (1961/62)

PS/GS 2, Fr 11 – 13 c.t.

Beginn: 25.10.2013

Während der Jahre 1961/62 erlebte der „Kalte Krieg“ in verschiedener Hinsicht eine krisenhafte Zuspitzung. Die Doppelkrise um Berlin und um Kuba führte der Weltöffentlichkeit vor Augen, wie gefährlich die weltpolitische Situation angesichts des atomaren Rüstungspotentials beider Supermächte war. Im Seminar erarbeiten wir die Hintergründe und die verschiedenen Bedeutungs- bzw. Handlungsebenen dieser Doppelkrise.

Literatur: Greiner, Bernd: Die Kubakrise. 13 Tage im Oktober. Analyse, Dokumente, Zeitzeugen. München 2010.

Greiner, Bernd; Müller Christian Th.; Walter, Dierk (Hrsg.): Krisen im Kalten Krieg. Hamburg 2008.

Münger, Christof: Kennedy, die Berliner Mauer und die Kubakrise. Die westliche Allianz in der Zerreißprobe 1961-1963. Paderborn 2003.

Stöver, Bernd: Der Kalte Krieg. Geschichte eines radikalen Zeitalters. München 2007.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III
L-Grunds	Modul	B1 / G-D.1
BA-G	Modul	M3

L.068.14370:

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

Geschichte der Globalisierung. Eine Einführung für die Primarstufe.
History of Globalization.

ES 2, Do 9 – 11 c.t.

Beginn: 24.10.2013

„Globalisierung“ dominiert die öffentliche Diskussion mehr denn je. Sie ruft Ängste und Hoffnungen gleichermaßen hervor. Den einen gilt sie als Voraussetzung für weltweiten Wohlstand und Demokratie, andere sehen in ihr einen wichtigen Faktor für wachsende soziale Ungleichheit und Ungerechtigkeit. Zahlreiche weitere Fragen werden im Zusammenhang mit der Globalisierung kontrovers diskutiert: Handelt es sich bei der Globalisierung um einen unumkehrbaren, „naturwüchsigen“ Prozess? Oder lässt sie sich steuern, vielleicht sogar rückgängig machen? Wirkt Globalisierung als kulturelle Gleichmacherin, sehen wir einer homogenen Weltkultur entgegen?

Im Seminar werden Möglichkeiten vorgestellt, Globalisierung als Thema in der Grundschule zu behandeln. Der Kurs ist ausschließlich für Studierende für das Lehramt Grundschule geöffnet!

Literatur: Brock, Dietmar: Globalisierung. Wirtschaft – Politik – Kultur – Gesellschaft, Wiesbaden 2008

Fäßler, Peter E.: Globalisierung. Ein historisches Kompendium, Köln, Weimar, Wien 2007

Hopkins, A. G. (Hrsg.): Globalization in World History, London 2002

Osthammel, Jürgen / Petersson, Niels P.: Geschichte der Globalisierung. Dimensionen, Prozesse, Epochen, 4. durchg. Aufl., München 2006.

Modulzuweisungen

BA-G	Modul	M1
------	-------	----

L.068.14380:

PD Dr. Noyan Dinckal

Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte / Zeitgeschichte
Introduction to Modern History / Contemporary History

ES 2, Di 11 – 13

Beginn: 15.10.2013

Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden des Neuzeit- bzw. Zeithistorikers ein. Es wird dringend empfohlen, die Veranstaltung in Kombination mit dem PjS/ES „Vergangenheitspolitik und Erinnerungskultur in der BRD“ zu belegen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
BA-Geschichte	Modul	B1-III / 3-III
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14390:

PD Dr. Noyan Dinckal

Vergangenheitspolitik und Erinnerungskultur in der BRD
Dealing with the Past. Memory, Policy and the Nazi Period in Western Germany

PS/GS 2, Di 9 – 11

Beginn: 15.10.2013

In diesem Proseminar wird es um die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus in der Bundesrepublik Deutschland gehen. Den Kern der Veranstaltung bilden die Debatten und Praktiken der „Verarbeitung“ der NS-Vergangenheit in Wissenschaft, Politik und Kultur. Wesentlich ist in diesem Kontext, dass das Selbstverständnis der BRD in vielerlei Hinsicht unmittelbar an der Wahrnehmung, Interpretation und an Formen des Umgangs mit dieser Vergangenheit geknüpft war. Neben politischen Debatten (z.B. im Bundestag) und wissenschaftlichen Kontroversen (z.B. Goldhagen-Debatte, Historiker-Streit) werden auch künstlerische Interpretationen (z.B. Schindlers Liste, Der Vorleser) behandelt.

Anforderungen für einen Leistungsnachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme, die Lektüre der Seminartexte, und die Übernahme eines Referats sowie das Verfassen einer Hausarbeit.

Literatur: Norbert Frei: 1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewußtsein der Deutschen, München 2005

Norbert Frei: Vergangenheitspolitik. Die Anfänge der Bundesrepublik und die NS-Vergangenheit, München 1996.

Aleida Assmann: Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik, München 2006.

Torben Fischer & Matthias N. Lorenz (Hg.): Lexikon der Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus nach 1945, Bielefeld 2007.

Peter Reichel u.a. (Hgg.): Der Nationalsozialismus - die zweite Geschichte. Überwindung - Deutung - Erinnerung, München 2009.

Peter Reichel: Niemand ist frei von der Geschichte. Die nationalsozialistische Herrschaft in den Debatten des Deutschen Bundestages, München 1999.

Moeller, Robert G. (Hg.): West Germany Under Construction: Politics, Society and Culture in the Adenauer Era. Ann Arbor 1997.

Jeffrey Herf: Divided Memory: The Nazi Past in the Two Germanys, Cambridge 2009.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14400:

Johanna Sackel

Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte / Zeitgeschichte
Introduction to Modern History / Contemporary History

ES 2, Mi 11 – 13

Beginn: 16.10.2013

Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden des Neuzeit- bzw. Zeithistorikers ein. Die Veranstaltung ist in Kombination mit dem PjS/ES „Von Fundis und Realos – Die Geschichte der Partei Bündnis 90/DieGrünen zwischen Ideal und Realität“ zu belegen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
BA-Geschichte	Modul	B1-III / 3-III
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14410:

Theresa Lennert

Von „Fundis“ und „Realos“ – Die Geschichte der Partei „Bündnis 90/Die Grünen“ zwischen Ideal und Realität.

About "Fundis" and "Realos" – The history of the political party "Bündnis 90/Die Grünen" between ideal and reality.

PS/GS 2, Do 11 – 13

Beginn: 17.10.2013

„Wir sind die Mitmachpartei“, werben Bündnis 90/Die Grünen im aktuellen Bundestagswahlkampf 2013. Die Partei betont damit ihre basisorientierten Wurzeln, die unter anderem in der Friedens-, Umwelt- und Anti-Atomkraft-Bewegung liegen. Aufbauend auf der Untersuchung dieser neuen sozialen Bewegungen werden die SeminarteilnehmerInnen ergründen, wie sich aus der bunten und kontroversen Vielfalt die etablierte Partei von heute entwickelte. Es wird diskutiert, ob Bündnis 90/Die Grünen für die bundesdeutsche Demokratie einen notwendigen „Erneuerungs- und Verjüngungsmechanismus“ darstellt(e) (Ronald Ingelhard).

Im Seminar werden Prüfsteine der grünen Parteigeschichte hinterfragt, wie beispielsweise: Zwang der Mauerfall, mit dem daraus resultierenden Zusammenschluss von „Grünen“ und „Bündnis 90“, die Partei letztendlich zum entscheidenden Professionalisierungsschritt? Welche Mechanismen führten dazu, dass die „Friedenspartei“ Deutschlands ersten Kriegseinsatz nach dem 2. Weltkrieg als Regierungspartei mitverantwortete?

Die innerparteilichen Flügelkämpfe zwischen Realpolitikern („Realos“) und Fundamentalisten („Fundis“), die sich bis heute durch die Parteigeschichte ziehen, bilden eine übergeordnete Untersuchungskategorie des Seminars. Allgemein gibt die Thematik vielfältig Anlass, Inhalte und Methoden aus zeitgeschichtlichen Forschungsfeldern der Gesellschafts- und Politikgeschichte zu erarbeiten.

Literatur: Boyer, Josef; Heidemeyer, Helge [Berarb.]: Die GÜNEN im Bundestag, Sitzungsprotokolle und Anlagen 1983-1987, Quellen zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien Bd. 14/I, Vierte Reihe Deutschland seit 1945, Düsseldorf 2008.

Hoffmann, Jürgen: Die doppelte Vereinigung. Vorgeschichte, Verlauf und Auswirkungen des Zusammenschlusses von Grünen und Bündnis 90, Opladen 1998.

Klein, Markus; Falter, Jürgen: Der lange Weg der Grünen, München 2003.

Schnieder, Frank: Von der sozialen Bewegung zur Institution? Die Entstehung der Partei DIE GRÜNEN in den Jahren 1978 bis 1980. Argumente, Entwicklungen und Strategien am Beispiel Bonn/Hannover/Osnabrück, Politische Parteien in Europa Bd. 2, Münster 1998.

Raschke, Joachim: Die Grünen. Wie sie wurden, was sie sind, Köln 1993.

Schmidt, Manfred G.: Das politische System Deutschlands. Institutionen, Willensbildung und Politikfelder, BPB-Schriftenreihe Bd. 1046, Bonn 2010.

Volmer, Ludger: Die Grünen. Von der Protestbewegung zur etablierten Partei – Eine Bilanz, München 2009.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14420:

Martin Dröge Fallstudien zur Politikgeschichte: Reichsgründungsära und Deutsches Kaiserreich

Case studies in history of politics: Reichsgründungsära and German Empire

PS/GS 2 Do 14 – 16

Beginn: 17.10.2013

Die Veranstaltung bietet anhand ausgewählter Fallstudien zur deutschen Geschichte des 19. Jahrhunderts eine thematische Vertiefung zur ‚Einführung in die Politikgeschichte des industriellen Zeitalters‘ von Prof.

Klenke. Für Lehramtsstudierende ist der Besuch der genannten Vorlesung von Prof. Klenke verpflichtend, für alle anderen Studierenden empfehlenswert.

Literatur: Bevc, Tobias, Politische Theorie, Konstanz 2007; Hofmann, Wilhelm/Dose, Nicolai/Wolf, Dieter, Politikwissenschaft, Konstanz 2007; Nohlen, Dieter, Wahlrecht und Parteiensystem, Opladen 2007; Schulze, Hagen, Kleine deutsche Geschichte, München 2007; Stykow, Petra, Vergleich politischer Systeme, Paderborn 2007.

Modulzuweisungen

GymGes neu	Modul	B3-II/III
BA-GymGes	Modul	B3-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-III / 3-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-II / 3-I/II/III

L.068.14422:

Dr. Helene Albers

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext

Historical didactics in context of school teaching

PS 2, Mi 11 – 13
 Beginn: 16.10.2013

Das Proseminar befasst sich bezogen auf schulische Berufsfelder mit den Grundlagen der Geschichtsdidaktik. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Grundzüge der Geschichtsdidaktik“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich ausschließlich an Studierende des Lehramts-Bachelors für GyGe und HRG wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden gegen Ende der Vorlesungszeit zwischen dem 31. Jan. und 14. Febr. 2014 statt. “

Modulzuweisungen

BA-HRGE	Modul	B3-II
BA-GymGes	Modul	B4-II
L-Grunds	Modul	G-D.3

L.068.14425:

Dr. Helene Albers

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext

Historical didactics in context of school teaching

PS 2, Fr 11 – 13
 Beginn: 18.10.2013

Das Proseminar befasst sich bezogen auf schulische Berufsfelder mit den Grundlagen der Geschichtsdidaktik. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Grundzüge der Geschichtsdidaktik“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich ausschließlich an Studierende des Lehramts-Bachelors für GyGe und HRG wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden gegen Ende der Vorlesungszeit zwischen dem 31. Jan. und 14. Febr. 2014 statt.

Modulzuweisungen

BA-HRGE	Modul	B3-II
BA-GymGes	Modul	B4-II
L-Grunds	Modul	G-D.3

L.068.14430:

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext

Historical didactics in context of school teaching

PS 2, Mi 14 – 16
Beginn: 23.10.2013

Das Proseminar befasst sich bezogen auf schulische Berufsfelder mit den Grundlagen der Geschichtsdidaktik. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Grundzüge der Geschichtsdidaktik“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich ausschließlich an Studierende des Lehramts-Bachelors für GyGe und HRG wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden gegen Ende der Vorlesungszeit zwischen dem 31. Jan. und 14. Febr. 2014 statt. “

Modulzuweisungen

BA-HRGE	Modul	B3-II
BA-GymGes	Modul	B4-II
L-Grunds	Modul	G-D.3

L.068.14440:

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext

Historical didactics in context of school teaching

PS 2, Do 14 – 16
Beginn: 24.10.2013

Das Proseminar befasst sich bezogen auf schulische Berufsfelder mit den Grundlagen der Geschichtsdidaktik. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Grundzüge der Geschichtsdidaktik“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich ausschließlich an Studierende des Lehramts-Bachelors für GyGe und HRG wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden gegen Ende der Vorlesungszeit zwischen dem 31. Jan. und 14. Febr. 2014 statt. “

Modulzuweisungen

BA-HRGE	Modul	B3-II
BA-GymGes	Modul	B4-II
L-Grunds	Modul	G-D.3

L.068.14445:

Dirk Pöppmann

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext

Historical didactics in context of school teaching

PS 2, Fr 16 – 18
Beginn: 18.10.2013

Das Proseminar befasst sich bezogen auf schulische Berufsfelder mit den Grundlagen der Geschichtsdidaktik. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Grundzüge der Geschichtsdidaktik“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich ausschließlich an Studierende des Lehramts-Bachelors für GyGe und HRG wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden gegen Ende der Vorlesungszeit zwischen dem 31. Jan. und 14. Febr. 2014 statt. “

Modulzuweisungen

BA-HRGE	Modul	B3-II
BA-GymGes	Modul	B4-II
L-Grunds	Modul	G-D.3

L.068.14450:

Dr. Susanne König

**Einführung in die Kunst- und Kulturwissenschaften:
Der russische Konstruktivismus**

Introduction to european history of art and culture: The Russian Constructivism

ES 2, Mi 14 – 16

Beginn: 16.10.2013

Der Konstruktivismus ist eine abstrakte Form der Kunst in den 10er und 20er Jahren des 20. Jahrhunderts, die ihren Ursprung und Mittelpunkt in der Sowjetunion hat. Charakteristisch für diesen Stil sind die Verwendung von einfachen geometrischen Grundformen sowie die Ablehnung naturalistischer Darstellungen. Die Prinzipien der bisherigen Malerei sollten überwunden werden, um mit der Entwicklung der Malerei noch einmal von vorn zu beginnen. In der sozialistischen Sowjetunion wurde der Konstruktivismus aufgrund seiner Einfachheit, die jeder verstehen könne, zeitweise stark politisiert und zu einer Art Staatskunst erhoben.

In diesem Seminar sollen einige bedeutende Vertreter des russischen Konstruktivismus und ihre Werke näher betrachtet werden, um schlussendlich einen Gesamteindruck dieses Stils zu erhalten. Die Teilnahmevoraussetzungen sind eine aktive Beteiligung am Seminar sowie die Übernahme eines Referats.

Literatur: Grübel, Rainer Georg: Russischer Konstruktivismus : künstlerische Konzeptionen, literarische Theorie und kultureller Kontext, Wiesbaden 1981.

Lodder, Christina: Russian constructivism, New Haven 1985.

Riese, Hans Peter: Kunst: konstruktiv - konkret : gesellschaftliche Utopien der Moderne, München 2008.

Von Foerster, Heinz: Einführung in den Kostruktivismus, München 2010.

Modulzuweisungen

GymGes neu	Modul	B3-I
BA-GymGes	Modul	B3-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II
BA-Geschichte	Modul	B4-I/II

L.068.14460:

Dr. Susanne König

Die Epochen der Kunst. Exkursion nach Köln

Epochs of art. Field trip to Köln included

PS/GS 2, Mi 16 – 18

Beginn: 16.10.2013

Die Abgrenzung von Epochen ist ein wichtiges Hilfsmittel zur systematischen Ordnung der zahlreichen Kunststile. Sie bezeichnen jeweils eine Gruppe von Werken und Künstlern mit übereinstimmenden Merkmalen, die sie von anderen unterscheiden. Zugleich bedeutet die Einordnung eines Kunstwerkes in eine Epoche auch die Einordnung in einen zeitlichen Zusammenhang. Kenntnisse über diesen historischen Kontext können helfen, das Werk besser zu verstehen. Anhand ausgewählter Einführungsliteratur wollen wir uns in diesem Seminar einen Überblick über einige der wichtigsten Epochen der Kunstgeschichte verschaffen und die Fähigkeit erwerben, diese zu erkennen. Zu den Themen Architektur, Skulptur und Malerei werden die Merkmale der antiken und der byzantinischen Kunst, der Kunst der Gotik, der Renaissance, des Barock, des Rokoko, des Manierismus, des Klassizismus und der Romantik näher beleuchtet.

Dieses Seminar richtet sich insbesondere an Studierende im ersten Semester, die kein tiefgehendes kunsthistorisches Vorwissen mitbringen. Voraussetzung für das Seminar ist die aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referats.

Einführende Literatur: Betz, Gerd: Wie erkenne ich Klassizistische Kunst, Stuttgart 1982.

Betz, Gerd: Wie erkenne ich Manieristische Kunst, Stuttgart 1982.

Conti, Flavio; Betz, Gerd: Wie erkenne ich griechische Kunst, Stuttgart 1979.

Conti, Flavio; Betz, Gerd: Wie erkenne ich Barockkunst, Stuttgart 1979.

Conti, Flavio; Betz, Gerd: Wie erkenne ich Renaissancekunst, Stuttgart 1979.

Conti, Flavio; Betz, Gerd: Wie erkenne ich Rokokokunst, Stuttgart 1979.

Deckers, Johannes G.: Die frühchristliche und byzantinische Kunst, München 2007.

Düchting, Hajo: Wie erkenne ich die Kunst der Romantik, Stuttgart 2010.

Gozzoli, Maria Cristina; Betz, Gerd: Wie erkenne ich Gotische Kunst, Stuttgart 1979.

Tabelle, Alda: Wie erkenne ich Römische Kunst, Stuttgart 1979.

Modulzuweisungen

GymGes neu	Modul	B3-II/III
BA-GymGes	Modul	B3-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-III / 3-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B4-I/II

L.068.14470:

Marie-Luise Welz M.A. Einführung in die Europäische Kunst- und Kulturgeschichte
Introduction to European History of Art and Culture

PS/99 2, Mi 11 – 13
Beginn: 16.10.2013

Der gleichzeitige Besuch der Vorlesung „Kulturelles Erbe: Entwicklung, Geschichte, Denkmalpflege und aktuelle Positionen“ wird empfohlen.

Modulzuweisungen

GymGes neu	Modul	B3-II/III
BA-GymGes	Modul	B3-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-III / 3-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-II / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	4-I/II
BA-G	Modul	M3 / M6

GRUNDSEMINARE

L.068.14480:

Nina Düring Die Perser vor Athen. Ursachen, Verlauf und Folgen der Perserkriege
The Persian Wars

GS 2, Mo 16 – 18
Beginn: 14.10.2013

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III
BA-GymGes	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III

L.068.14490:

Oliver Grote

Dabeisein ist alles

The meaning of sharing

GS 2, Do 14 –16

Beginn: 17.10.2013

Voraussetzungen / Empfehlungen: Dieses Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die bereits ein althistorisches Proseminar/Einführungsseminar absolviert haben und somit mit den Grundlagen althistorischer Arbeit vertraut sind. Wo diese Grundlagen noch fehlen, wird der Besuch eines Einführungsseminars/Projektseminars oder der des Grundseminars „Grundlagen der Alten Geschichte“ empfohlen.

Zielgruppe: Dieses Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die bereits ein althistorisches Proseminar/Einführungsseminar absolviert haben und somit mit den Grundlagen althistorischer Arbeit vertraut sind. Wo diese Grundlagen noch fehlen, wird der Besuch eines Einführungsseminars/Projektseminars oder der des Grundseminars „Grundlagen der Alten Geschichte“ empfohlen.

Kommentartext: Welche Merkmale unterscheiden den Bürger vom Fremden, vom Ausländer, vom Mitbewohner? Welche Rolle spielen dabei Geschlecht und Alter? Welche Rechte verknüpfen sich mit welchem Status? Welche grundsätzlichen Möglichkeiten einer innergemeindlichen Strukturierung sind denkbar? – Diesen und verwandten Fragen geht das Seminar am Beispiel ausgewählter griechischer poleis nach.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III
BA-GymGes	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III

L.068.14500

Prof. Dr. Stefan Link

Grundlagen der Alten Geschichte

Ancient History: the Basics

GS 2, Mi 16 – 18

Beginn: 16.10.2013

Das Seminar bietet eine verkürzte Einführung in die Grundlagen der Alten Geschichte. Es richtet sich insbesondere an Studierende, die ihren Studienschwerpunkt nicht in den Bereich Alte Geschichte legen wollen und als Proseminar kein althistorisches Proseminar/keine althistorische Einführung gewählt haben. Ihnen bietet es einen Einblick in ausgesuchte Inhalte der Alten Geschichte und einen methodischen Überblick über das absolut Unverzichtbare.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III
BA-GymGes	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III

L.068.14510

Prof. Dr. Stefan Link

Griechische Geschichtsschreibung I
Greek Historiography I

HS/GS 2, Fr 11 – 13

Beginn: 18.10.2013

Das Seminar bietet eine Einführung in die Vorgeschichte und die ersten Anfänge der griechischen Geschichtsschreibung bis hin zum Werk des Herodot; es wird in den folgenden Semestern fortgesetzt werden. Die Arbeit erfolgt auf der Grundlage von Papieren, die im Netz bereitgestellt werden und von Woche zu Woche vorzubereiten sind.

Dieses Seminar wird als Hauptseminar angeboten, steht aber auch Studierenden des Grundstudiums zum Besuch offen. Voraussetzung ist in diesem Fall allerdings der bereits erfolgreich abgeschlossene Besuch eines Einführungs- sowie eines Proseminars in Alter Geschichte.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III / A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V / A1-II/III / 2-I / 3-I/IV
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V / A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/IV / 4-I/IV
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III / A1-I / 2-I
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III / A1-I / 2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-I / 3-I / 2-I/III / 3-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I/III / A2-II/III / 2-I/III / 3-I/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III / A1-I/II / 2-I/III / 3-I/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III / A1-I/III / A2-I/III / A3-I/II / A5-I/III

L.068.14520:

Daniel Pickert

Alexander der Große und seine Zeit

GS 2, Mo 14 – 16

H 5

Beginn: 14.10.2013

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III
BA-GymGes	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 2-II / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III

L.068.14530

Carsten Bernd Zimmermann

Grundlagen althistorischer Quelleninterpretation
Analysing Ancient Sources: the Basics

GS 2, Mo 9 – 11

Beginn: 14.10.2013

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III
BA-GymGes	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III

L.068.14540:

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Die Welt des Beda Venerabilis

The world of Bede

GS 2, Mo 18 – 20

Beginn: 14.10.2013

Das vielfältige Werk des englischen Mönchs Beda Venerabilis gilt nicht nur als bedeutendste Quelle für die Geschichte Englands vom 5.-8. Jh., sondern auch als zentrale Überlieferung im Hinblick auf die frühmittelalterliche Bildung und Wissenschaft. Es liefert neben einer ausführlichen Schilderung der politischen Ereignisse innerhalb der frühen englischen Königreiche einen vielfältigen Einblick in die Lebenswelt der Epoche, die von der Relevanz des Osterfestes in der frühmittelalterlichen Gesellschaft über die Heiligenverehrung bis hin zu ganz profanen Dingen des Alltags reicht. Im Rahmen des Seminars wird insbesondere diese Mannigfaltigkeit der Quellen Berücksichtigung finden und vor dem Hintergrund mentalitätsgeschichtlicher Aspekte beleuchtet werden.

Einführende Literatur: Beda Venerabilis: Historian, Monk and Northumbrian, Groningen 1996

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III

L.068.14543:

Dr. des. Nicola Karthaus

Vom Hausmeieramt zum Königtum. Der Aufstieg der Karolinger

From maior domus to rex. The rise of the carolingians

GS 2, Fr 11 – 13

Beginn: 18.10.2013

N 4.206

Ausgehend von Pippin dem Älteren und Arnulf von Metz, den beiden ‚Stammvätern‘ der späteren Karolinger, gelang diesem Geschlecht im 7. und 8. Jahrhundert ein geradezu beispielloser Aufstieg, der mit dem maior domus-Amt am Hof der merowingischen Könige begann und mit der Königserhebung Pippins des Jüngeren im Jahr 751 einen vorläufigen Höhepunkt erreichte: Die Königsdynastie der Merowinger wurde durch die der Karolinger abgelöst. Damals wurde auch der Grundstein für das geistliche Bündnis der Karolinger mit dem Papsttum gelegt, das für die abendländische Geschichte weitreichende Folgen haben sollte und sich nicht zuletzt in der Kaiserkrönung von Pippins Sohn Karl dem Großen im Jahre 800 in Rom widerspiegelte.

Matthias Becher: Merowinger und Karolinger (Geschichte kompakt), Darmstadt 2009.

Literatur: Eugen Ewig: Die Merowinger und das Frankenreich, (Urban-Taschenbücher, Bd. 392), 5., aktualisierte Auflage, Stuttgart, Berlin, Köln 2006.

Rudolf Schieffer: Die Karolinger, (Urban-Taschenbücher, Bd. 411), 5., aktualisierte Auflage, Stuttgart, Berlin, Köln 2013.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III
BA-GymGes	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III

L.068.14546:

Dr. Marin Kroker

Geschichte der Stadt Paderborn im Mittelalter

GS 2, 16 – 18

Beginn: 15. oder 17.10.2013

Das Seminar befasst sich mit der Entwicklung der Siedlung an der Pader vom frühen Mittelalter bis zur Reformation. Themen sind die Gründung der Pfalz Paderborn durch Karl den Großen, die Einrichtung eines Bistums, der Ausbau der Siedlung unter Bischof Meinwerk im 11. Jahrhundert, das Entstehen der mittelalterlichen Bürgerstadt und die Zeit der Glaubenskämpfe am Ausgang des Mittelalters. Parallelen zu anderen norddeutschen Bischofsstädten werden aufgezeigt. Neben den Schriftquellen wird vor allem mit archäologischen Quellen gearbeitet.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III
BA-GymGes	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III

L.068.14550:

Prof. Dr. Malte Prietzel

Kloster Corvey im 9. – 12. Jahrhundert

Corvey Abbey from the 9th to the 12 th century

GS 2, Do 11 – 13

Beginn: 17.10.2013

Im Reich der Ottonen und Salier ist Corvey (gelegen an der Weser bei Höxter) das bedeutendste Kloster des Herzogtums Sachsen und damit ein Ort von größter politischer, wirtschaftlicher und kultureller Wichtigkeit. Das Seminar wird z. B. untersuchen, wie sich die Beziehungen des Klosters zu den Herrschern und zu den Laien gestalteten, wie die Mönche lebten, woher das Kloster seinen umfangreichen Besitz erhielt und wie es ihn verwaltete.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III
BA-GymGes	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III

L.068.14560:

Christina-Maria Selzener

Zwischen Spiel und Gewalt. Adlige Kampfformen und Herrschaftspraktiken im Mittelalter

Between game and violence. Aristocratic forms of fighting and ruling practices in the Middle Ages

GS 2, Do 14 – 16
Beginn: 17.10.2013

Das überlieferte Bild vom dunklen, durch Massenschlachten und ungezügelter Gewalt geprägtes Mittelalter scheint in völligem Gegensatz zu Zeugnissen der höfischen Kultur zu stehen, die von geregelten Wettkämpfen und prachtvollen, umjubelten Waffenspielen auf großen Hoffesten berichten. Wenngleich bei dieser Gegenüberstellung auch Fragen und Probleme von Geschichtsvermittlung und Quellenkritik eine Rolle spielen, so zeugt sie doch von einer grundsätzlichen Spannung, die sich noch dadurch verschärft, dass beide Ausdrucksformen derselben Gesellschaftsschicht, dem Adel, zugehörig sind.

Diese Spannung soll den Ausgangspunkt und Hintergrund für die Thematisierung von Kampf und Kampfspiel im Mittelalter bilden. Neben der Betrachtung verschiedener Formen – von Schlachten im Krieg über Zweikämpfe bis zu Turnieren – und der Untersuchung, wie diese sich zueinander verhalten, wird nach den jeweiligen Besonderheiten und Funktionen gefragt: Welche Rolle spielten die einzelnen Kampfformen im Kontext adliger Herrschaft und Lebensform? Wie werden sie von den Zeitgenossen dargestellt und beurteilt? Wo liegen Potentiale und Grenzen der Formen für unterschiedliche politische Ziele? Um das zu erörtern, gilt es, den Gewaltdiskurs des hohen und späten Mittelalters sowie die Bedeutung von Regeln und Verhaltensnormen für die adlige Gesellschaft zu beleuchten. Dazu werden neben historischen auch einzelne literarische Texte herangezogen.

Literatur: Detlef Altenburg, Jörg Jarnut, Hans-Hugo Steinhoff: Feste und Feiern im Mittelalter. Paderborner Symposium des Mediävistenverbandes, Sigmaringen 1991.

Manuel Braun, Cornelia Herberichs (Hgg.): Gewalt im Mittelalter. Realitäten – Imaginationen. München 2005.

Josef Fleckenstein (Hg.): Das ritterliche Turnier im Mittelalter. Beiträge zu einer vergleichenden Formen- und Verhaltensgeschichte des Rittertums (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 80), Göttingen 1985.

Sarah Neumann: Der gerichtliche Zweikampf: Gottesurteil – Wettstreit – Ehrensache (Mittelalter-Forschungen 31), Ostfildern 2010.

Malte Prietzel: Kriegführung im Mittelalter. Handlungen, Erinnerungen, Bedeutungen. Schöningh, 2006.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III
BA-GymGes	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III

L.068.14570:

GS 2, Mi 16 – 18
Beginn: 16.10.2013

Bei aller begrifflichen Problematik wird die Zeit des sog. Frühkapitalismus gewöhnlich mit dem „langen 16. Jahrhundert“ identifiziert (ca. 1470 bis 1620). Er ist geprägt durch international agierende Handels- und Kapitalgesellschaften (Beispiele: Fugger; Welser), welche den sich formierenden frühmodernen Staaten Kredite für deren herrschaftliche Expansion nach außen und Verdichtung nach innen zur Verfügung stellen und dafür mit wirtschaftlich nutzbaren Privilegien ausgestattet werden (z.B. Tiroler und ungarischer Silberbergbau; Privatkolonie der Welser in Venezuela). Hiermit verbindet sich das Aufkommen großgewerblicher Betriebsformen in Bergbau und Erzverhüttung und die Ausbreitung verlagsmäßiger textiler Massenproduktion auf dem Land („Protoindustrialisierung“), welche mit dem Absatz auf internationalen Märkten korrespondieren. Voraussetzung ist die Intensivierung eines internationalen Geld- und Kapitalmarktes, der technisch durch neue Finanzinstrumente fundiert ist (Stichwort „Wechsel“) und von einer innovativen Geschäftsorganisation begleitet ist (Stichwörter „Faktoreien“; „doppelte Buchführung“). Als wichtiger Hintergrund für die frühkapitalistische Dynamik gilt das expansive Ausgreifen der europäischen Seemächte nach Übersee. Nicht zuletzt ist frühkapitalistischen Unternehmern wie den Fuggern eine neue rationale Wirtschaftsgesinnung zugeschrieben worden, die alte, religiös begründete ethische Profitgrenzen sprengt und Gewinn um des Gewinnes willen erstrebt. Der skizzierte Fragenkomplex soll im Grundseminar aus unterschiedlichen Perspektiven angegangen werden.

Literatur: Henning, Friedrich-Wilhelm: Deutsche Wirtschafts- und Sozialgeschichte im Mittelalter und in der frühen Neuzeit. Paderborn 1991 [S. 651-670].

Kriedte, Peter: Spätfeudalismus und Handelskapital. Göttingen 1980.

Mathis, Franz: Die deutsche Wirtschaft im 16. Jahrhundert. München 1992.

Niemann, Hans-Werner: Europäische Wirtschaftsgeschichte. Vom Mittelalter bis heute. Darmstadt 2009.

Wright, William: The Nature of Early Capitalism. In: Germany. A New Social and Economic History. Bd. 1: 1450-1630. Hg. v. Bob Scribner. London 1996, S. 181-208.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/III/IV/V
BA-HRGE	Modul	B2-III
BA-GymGes	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II/III Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III

L.068.14580:

GS 2, Di 16 – 18
Beginn: 15.10.2013

Mit der Lektüre ausgewählter Quellen soll in die vielgestaltigen Alltagsverhältnisse der vormodernen Zeit eingeführt werden. Darüber hinaus sollen allgemeine methodische Fragen der Quelleninterpretation behandelt werden.

Literatur: van Dülmen, Richard: Kultur und Alltag in der Frühen Neuzeit. 3 Bde. München 1990-1992.

Lüdtke, Alf: Alltagsgeschichte. Zur Rekonstruktion historischer Erfahrungen und Lebenswelten. 2. Aufl. Frankfurt a.M. 2000.

Münch, Paul: Lebensformen in der Frühen Neuzeit: 1500 - 1800. Frankfurt a.M. 1996.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/III/IV/V
BA-HRGE	Modul	B2-III
BA-GymGes	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II/III Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III

L.068.14590:

Ramon Voges M.A. / MA Carolin Pecho

**Geschichte zwischen Pop und Wissenschaft.
Der filmische Umgang mit der Frühen Neuzeit**

GS 2, Di 16 – 20 (14-tägig)

Beginn: 15.10.2013

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

Filme sind Teil unserer alltäglichen Geschichtskultur. Über historische Kostüme, vertraute Schauplätze und eindrucksvolle Kulissen öffnen sie scheinbar einen Blick zurück in die Vergangenheit. Sie greifen tradierte Erzählungen und Bilder auf und prägen zugleich unsere Vorstellungen von den Geschehnissen. Historische Stoffe aus der Frühen Neuzeit genießen bei den Filmemachern wie beim Publikum eine große Beliebtheit. Aus Begeisterung für das Medium Film heraus wollen wir diesen populären Umgang mit der Frühen Neuzeit wissenschaftlich untersuchen. Dabei ist es gerade nicht Ziel der Veranstaltung, herauszuarbeiten, was an den Filmen zutreffend ist und was nicht. Es soll uns vielmehr um die verschiedenen Funktionen gehen, die die frühneuzeitliche Geschichte in aktuellen filmischen Bearbeitungen übernimmt. Dient sie lediglich als Kulisse oder womöglich als politisches Argument? Wie soll sich der Zuschauer zum Geschehen verhalten und wie werden Sympathien gelenkt? Auf welche Weise wird der historische Stoff im Film erzählt und wie wird Spannung erzeugt? Mit welchen Mitteln wecken die Filme den Eindruck von Authentizität? Welche Geschlechterrollen werden in ihnen beworben oder unterlaufen? Und woher kommt eigentlich die Begeisterung für historische Filme? Fragen wie diese wollen wir um Zuge unserer historischen Analyse von Filmen wie „Luther“, „Der Bartholomäusnacht“, „Elisabeth“ oder „Marie Antoinette“ beantworten.

Literatur: Alexander Kästner, Josef Matzerath (Hrsg.): Mehr als Krieg und Leidenschaft. Die filmische Darstellung von Militär und Gesellschaft der Frühen Neuzeit. Potsdam 2012.

Rainer Rother (Hrsg.): Bilder schreiben Geschichte. Der Historiker im Kino. Berlin 1991.

Laura Mulvey: Visuelle Lust und narratives Kino. In: Liliane Weissberg (Hrsg.): Weiblichkeit als Maskerade. Frankfurt am Main 1994, S. 48–65.

Die Veranstaltung findet alle zwei Wochen, dafür vierstündig statt! Die Filme können im IMT selbständig angesehen werden. Während der Seminarsitzungen werden nur Ausschnitte angesehen und analysiert.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-III / 4-II/III / 5-II/III/IV/V
BA-HRGE	Modul	B2-III
BA-GymGes	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II/III Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III

L.068.14600:

PS/GS 2, Mi 9 – 11
Beginn: 16.10.2013

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III

L.068.14602:

Dr. Daniel Droste**Der Zweite Weltkrieg - mit Exkursion**

GS 2, Einführung: 16.10.13;
Blockseminar: 6.-8.12.13, 14.12.13;
Exkursion: 11.12.13

Der Zweite Weltkrieg als einschneidendes Ereignis des 20. Jahrhunderts prägt Politik und Gesellschaft in weiten Teilen der Welt bis heute. In der Frontstellung von Alliierten und Achsenmächten, der Verknüpfung von totaler Kriegsführung und Völkermord und der Niederlage des Deutschen Reiches erscheint er dabei auf den ersten Blick wie eine eskalierte Wiederholung des Ersten Weltkrieges. Bei näherer Betrachtung lassen sich jedoch deutliche Unterschiede in einer Reihe von Aspekten feststellen. In diesem Seminar soll der Zweite Weltkrieg in globaler Perspektive untersucht und in seinen historischen Kontext eingebettet werden. Hierbei werden seine Vorgeschichte, die unterschiedlichen Kriegsschauplätze, Aspekte der Kriegsführung, gesellschaftliche Wechselwirkungen und seine politischen und wirtschaftlichen Folgen in den Blick genommen. Gleichzeitig werden die Studierenden mit den Grundlagen von Methodik und Theorie der Neueren und Neuesten Geschichte vertraut gemacht und deren Anwendung in der Praxis eingeübt.

Literatur: Schmidt, Rainer F.: Der Zweite Weltkrieg. Die Zerstörung Europas, Berlin 2008; Tooze, Adam: Ökonomie der Zerstörung. Die Geschichte der Wirtschaft im Nationalsozialismus, München 2007; Overy, Richard: Die letzten zehn Tage. Europa am Vorabend des Zweiten Weltkriegs. 24. August bis 3. September 1939, München 2009; Weinberg, Gerhard L.: A World at Arms: A Global History of World War II, Cambridge 2005; Metzler, Gabriele, Einführung in das Studium der Zeitgeschichte, Paderborn u.a. 2004; Berger, Stefan et. al., Writing History. Theory & Practice, London 2003; Gaddis, John Lewis, The Landscape of History. How Historians Map the Past, Oxford u.a. 2002

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
BA-HRGE	Modul	B2-III
BA-GymGes	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III

L.068.14605:

Kirsten John-Stucke M. A.

Inszenierte Volksgemeinschaft – die NS-Gesellschaft zwischen Inklusion und Exklusion

Constructed "Volksgemeinschaft"? – the National-Socialist Society between Inclusion and Exclusion

GS 2, Fr 9 – 11 an folgenden Terminen: 18. Oktober 2013 **und am** 15. November 2013

29. November 2013
06. Dezember 2013
20. Dezember 2013
10. Januar 2014
17. Januar 2014
24. Januar 2014 **und am** 07. Februar 2014

2 x Blockseminar im Kreismuseum Wewelsburg, Burgwall 19, 33142 Büren-Wewelsburg

Zeit: 9.00 – 12.00 Uhr (s.t.)
12.30 – 15.00 Uhr
am 11. Januar 2014
und 18. Januar 2014

Die Nationalsozialisten propagierten die „deutsche Volksgemeinschaft“, um mit Ausblick auf eine egalitäre Einheit des Volkes ihr totalitäres Herrschaftssystem zu etablieren. Doch war die NS-Volksgemeinschaft mehr als eine soziale Verheißung oder eher ein Mythos der NS-Propaganda? Wie sah die soziale Realität im NS-Staat aus?

Im Seminar wird das Konzept der Volksgemeinschaft, das von Inklusion und Exklusion geprägt war, und ihre reale Umsetzung im Nationalsozialismus erarbeitet. Am Ende wird der Frage nachgegangen, wie Begriffe und Strategien der NS-Ideologie noch heute von extrem Rechten verwendet und interpretiert werden. Die Ausstellung „Ideologie und Terror der SS“ im Kreismuseum Wewelsburg steht dabei im Fokus der Diskussion. Literatur: FRANK BAJOHR; MICHAEL WILDT (Hrsg.) Volksgemeinschaft. Neue Forschungen zur Gesellschaft des Nationalsozialismus, Frankfurt a. M. 2009

NORBERT FREI (Hrsg.): 1945 und wir., Das Dritte Reich im Bewußstein der Deutschen, München 2005

FRANZ JANKA: Die braune Gesellschaft – Ein Volk wird formatiert, Stuttgart 1997

DETLEF SCHMIECHEN-ACKERMANN (Hrsg.): "Volksgemeinschaft": Mythos, wirkungsmächtige soziale Verheißung oder soziale Realität im "Dritten Reich"? Zwischenbilanz einer kontroversen Debatte. Paderborn 2012

SYBILLE STEINBACHER: Volksgenossinnen. Frauen in der NS-Volksgemeinschaft, Göttingen 2007

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
BA-HRGE	Modul	B2-III
BA-GymGes	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III

L.068.14610:

Sabrina Lausen M.A.

Formen von Judenfeindschaft im 19. und 20. Jahrhundert

Different forms of antisemitism in the 19th and 20th century

GS 2, Fr 14 – 16
Beginn: 18.10.2013

Ob Antijudaismus, Antisemitismus oder Antizionismus – Judenfeindschaft hatte im Laufe der Jahrhunderte viele Namen, Ursachen und Träger. Kam es zu einer Vermischung unterschiedlicher antijüdischer Motive, entlud sich die zunächst auf Schrift- und Bildquellen beschränkte Ablehnung nicht selten in gewalttätigen Übergriffen. So wurden vor allem die Zwischenkriegsjahre zu einer Ära der systematischen Diskriminierung, Verfolgung und später sogar Vernichtung der jüdischen Minorität in Europa. Die Veranstaltung wird anhand

unterschiedlicher Quellengattungen die verschiedenen Ursprünge von Judenfeindschaft vornehmlich im deutschsprachigen Raum thematisieren und analysieren. Exkurse in den ostmitteleuropäischen Raum sind ebenfalls geplant.

Literatur: Benz, Wolfgang: Was ist Antisemitismus?, Bonn 2008; ders. (Hrsg.): Handbuch des Antisemitismus. Judenfeindschaft in Geschichte und Gegenwart, Bd. 1 – 5, München 2008 – 2012; Bergmann, Werner/Wyrwa, Ulrich: Antisemitismus in Zentraleuropa. Deutschland, Österreich und die Schweiz vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Darmstadt 2011; Dahlmann, Dittmar (Hrsg.): Zwischen großen Erwartungen und bösem Erwachen. Juden, Politik und Antisemitismus in Ost- und Südosteuropa 1918 – 1945, Paderborn u.a. 2007; Nonn, Christoph: Antisemitismus, Darmstadt 2008.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
BA-HRGE	Modul	B2-III
BA-GymGes	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III

L.068.14620:

Dr. Susanne König

Einführung in die Geschichte des Designs

Introduction to design history

GS 2, Do 9 – 11

Beginn: 17.10.2013

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

Die Geschichte des Designs begann mit der Industrialisierung im 18. Jahrhundert. Die Entwicklung der Massenproduktion erforderte das Erstellen von Prototypen, was häufig von Künstlern übernommen wurde. Das Design bildete damit die Schnittstelle zwischen Kunst und Industrie. Im Laufe der Zeit veränderte sich mehrmals die Bedeutung und Funktion des Designs. Teils sollte es vor allem dekorative, teils funktionale Zwecke erfüllen. Heute gelten Designobjekte oft als Statussymbole, berühmte Designer werden wie Stars verehrt. Das Seminar befasst sich mit der Entwicklung des Designs und seiner Bedeutung im Wandel der Zeit. Die Teilnahmevoraussetzung ist eine aktive Beteiligung am Seminar sowie die Übernahme eines Referats.

Einführende Literatur: Adamson, Glenn: Global design history, London 2011.

Berents, Catharina: Kleine Geschichte des Design. Von Gottfried Semper bis Philippe Starck, München 2011.

Branzi, Andrea (Hrsg.): Was ist Design? Epochen, Stile, Schulen und große Namen, Klagenfurt 2007.

Bürdek, Bernhard E.: Design. Geschichte, Theorie und Praxis der Produktgestaltung, Basel (u. a.) 2005.

Hauffe, Thomas: Design, Köln 2008.

Riley, Noël (Hrsg.): Kunsthandwerk & Design. Stile, Techniken, Dekors. Von der Renaissance bis zur Gegenwart, Leipzig 2004.

Schneider, Beat: Design - Eine Einführung. Entwurf im sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Kontext, Basel 2005.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B4-II/III / B5-IV/V
GymGes neu	Modul	B3-III / B4-II/III / B5-III/IV/V
BA-HRGE	Modul	B2-III
BA-GymGes	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III / Optionalbereich A/C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / B3-III / B4-I/II / B5-I/II/III

L.068.14630:

Dr. Susanne König

Das Goldene Zeitalter in der Niederlande: Rembrandt, Vermeer und Hals

Dutch golden age: Rembrandt, Vermeer and Hals

GS 2, Do 16 – 18

Beginn: 17.10.2013

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

Das Goldene Zeitalter bezeichnet die wirtschaftliche und kulturelle Blütezeit der Niederlande im 17. Jahrhundert. Der Aufstieg zur See- und Handelsmacht sowie eine relativ große Freiheit, beispielsweise in Bezug auf die Religion, zog viele Kulturschaffende und Wissenschaftler in die Republik. Infolgedessen kam es zu einem wahren Boom der Malerei und einer einzigartigen Bilderflut, von der bis heute zahlreiche Werke erhalten sind, die jedoch vermutlich nur einen Bruchteil der tatsächlichen Anzahl ausmachen. Erstmals begannen sich einzelne Künstler auf bestimmte Genres wie Stillleben oder Landschaftsdarstellungen zu spezialisieren. In der „Kunstfabrik Niederlande“ entwickelten sich Gemälde vom Luxusgut zum Massenprodukt. Viele Künstler mussten ihren Lebensunterhalt deshalb mit Nebentätigkeiten bestreiten. Das Seminar beschäftigt sich eingehend mit dieser Epoche der niederländischen Malerei und nimmt dabei mit Rembrandt van Rijn, Jan Vermeer und Frans Hals drei der bedeutendsten Vertreter genauer in den Blick.

Die Voraussetzung für das Seminar ist die aktive Teilnahme und die Übernahme eines Referats.

Literatur: Franits, Wayne E.: Dutch seventeenth-century genre painting.: Its stylistic and thematic evolution, New Haven 2004.

Giltaij, Jeroen (Hrsg.): Der Zauber des Alltäglichen. Holländische Malerei von Adriaen Brouwer bis Johannes Vermeer, Ostfildern-Ruit 2005.

Kiers, Judikje; Cornelis, Bart (Hrsg.): Das goldene Zeitalter der niederländischen Kunst. Gemälde, Skulpturen und Kunsthandwerk des 17. Jahrhunderts in Holland, Stuttgart 2000.

Tugendhat, Daniela: Das Sichtbare und das Unsichtbare. Zur holländischen Malerei des 17. Jahrhunderts, Köln 2009.

North, Michael: Das Goldene Zeitalter. Kunst und Kommerz in der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts, Köln 2001.

Röser, Brigitte; Kutscha, Monika: Niederländische Stillleben. „Nichts ist in den Dingen ohne Sinn“, Mainz 2005.

Wiemann, Elsbeth; Gaschke, Jenny; Stocker, Mona: Die Entdeckung der Landschaft. Meisterwerke der niederländischen Kunst des 16. und 17. Jahrhunderts, Köln

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B4-II/III / B5-IV/V
GymGes neu	Modul	B3-III / B4-II/III / B5-III/IV/V
BA-HRGE	Modul	B2-III
BA-GymGes	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III / Optionalbereich A/C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / B3-III / B4-I/II / B5-I/II/III

L.068.14640:

Dr. Susanne König

Ist es Kunst oder Design? Zeitgenössische Grenzgänger

Art and design

GS/HS 2, Do 14 – 16

Beginn: 17.10.2013

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

Die gegenseitigen Beeinflussungen von Design und Kunst durchziehen das 20. Jahrhundert. So entwarfen beispielsweise die Künstler des Jugendstils auch Möbel, Geschirr, Tapeten, Stoffe und Schmuck und wollten damit die Grenze zwischen freier und angewandter Kunst überwinden. Doch obwohl die Designer und Künstler in unterschiedlichen Bereichen agierten, blieben die Objekte ihren Disziplinen treu. Ein Industrieobjekt war ein Designobjekt, ob es nun von einem Designer oder einem Künstler entworfen worden war.

Heute hat sich diese klare Zuschreibung aufgelöst. Design taucht im Kunstkontext auf und Kunstwerke im Designumfeld. Die Grenzen zwischen den angewandten und freien Künsten haben sich aufgelöst. KünstlerInnen kreieren Installationen zum Benutzen und DesignerInnen schaffen Unikate zum Sammeln und reinen Betrachten. Die AutorenInnen aus den unterschiedlichen Bereichen teilen sich ihre Strategien, Methoden und Ziele. So nutzen KünstlerInnen Designobjekte, um Alltagsphänomene, Emotionen und Denkhaltungen zu reflektieren und um sie für sozialkritische Äußerungen einzusetzen, während sich DesignerInnen vom Neutralitätsideal lösen und in soziale, politische, ethische oder ökologische Diskurse eingreifen.

Von den Studierenden wird erwartet, dass sie für diesen Zusammenhang relevante Positionen aus der angewandten und freien Kunst vorstellen. Hierbei sollen besonders Arbeiten folgender DesignerInnen und KünstlerInnen berücksichtigt werden. Zu den möglichen AutorInnen zählen u. a. Ron Arad, Studio Job, Ross Lovegrove, Martino Gamper, Marc Newsons, Philippe Starck// Tobias Rehberger, Franz West, Liam Gillick, Andrea Zittel, Richard Prince, Silvie Fleur, Carsten Höller, Jorge Pardo, Mike Kelley, Elmgreen & Dragset

Einführende Literatur: Baumerich, Andreas/Winkler, Richard: Kunst und Design im Dialog. Die Designabteilung mit Sammlung Winkler im Museum für Angewandte Kunst Köln, Köln 2008.

Kravagna, Christian: Ambient Art, in: Butin, Hubertus (Hrsg.): Du Monts Begriffslexikon zur zeitgenössischen Kunst, Köln 2002.

Lippert, Werner: UFO – Grenzgänger zwischen Kunst und Design, Düsseldorf 2009.

Wouldn't it be nice ... wishful thinking in art and design, AK Centre d'Art Contemporain Genève, Genf 2007.

20/21. MAK-Sammlung Gegenwartskunst, Ausst.-Kat. Wien 2009.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B4-II/III / B5-IV/V
GymGes neu	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
BA-HRGE	Modul	B2-III
BA-GymGes	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BAv1	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II / A2-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B4-I/II / B5-I/II/III / A5-II/III

L.068.14645:

Thomas Köster

Außerschulische Lernorte und digitale Lernmedien:

Stadt im Mittelalter (am Regionalbeispiel der Hansestadt Soest, mit Exkursion)

GS/ 2,

Beginn:

Wie kaum ein anderes Themenfeld bietet sich die mittelalterliche Stadt als „begehrter Lernraum“ in der Sekundarstufe I an, um zentrale Arbeitsschwerpunkte in der Geschichte des Mittelalters anschaulich zu erarbeiten: Alltagsleben, Herrschafts- und Gesellschaftsstrukturen, Handel und Verkehr und die damit im Wechselspiel befindlichen baulichen Voraussetzungen stellen nur einige der möglichen Facetten einer

fachlichen Annäherung dar. Vor diesem Hintergrund soll im Seminar ein fragend-forschender Zugang zur Nachbarstadt Soest entwickelt werden, um an diesem Beispiel gemeinsam eine Unterrichtsreihe „Stadt im Mittelalter“ mit regionalem Bezug zu gestalten. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf die Einbindung des außerschulischen Lernortes in die unterrichtliche Arbeit gelegt werden – hier gilt es, eine zweitägige Exkursion didaktisch zielführend auszugestalten. Neben grundlegenden Fragen der Unterrichtsplanung (u.a. Reihenentwurf, Lernzielformulierung, methodische- und inhaltliche Planungsentscheidungen) dient die Erschließung des Unterrichtsgegenstandes der exemplarischen Klärung mediendidaktischer wie medienpädagogischer Fragestellungen. Fachliche Leitaspekte der Konzeption eines Rahmenplans zum Einsatz digitaler Medien innerhalb der Unterrichtsreihe sollen formuliert werden.

Von allen Teilnehmenden wird die Bereitschaft erwartet, einzelne Sitzungs- und Exkursionselemente in Teams von zwei bis drei Studierenden eigenständig vorzubereiten. Die zu entwickelnden Praxiskonzepte dienen einer Schulung der Methoden- und Handlungskompetenz und stellen somit eine optimale Vorbereitung für schulpraktische Erprobungen dar.

Der erfolgreich abgeschlossene oder zumindest begleitende Besuch eines historischen Einführungsseminars wird zwecks vertieften Quellenstudiums zwingend vorausgesetzt. Eine Teilnahme an der Exkursion nach Soest wird von allen SeminarteilnehmerInnen erwartet!

Das Seminar eignet sich in besonderem Maße für eine Anrechnung im Profilstudium „Medien und Bildung“ des PLAZ.

Michael Aepkers/Sabine Liebig: Entdeckendes Lernen. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren 2002. Ludger Brüning/Tobias Saum: Erfolgreich unterrichten durch kooperatives Lernen. Essen 2007. Ulrich Mayer (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag, 2. Aufl. 2007. Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach 2010. Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Seelze-Velber 2009 ff.. Günther Gugel: Methoden-Manual „Neues Lernen“. Tausend Praxisvorschläge für Schule und Lehrerfortbildung 1997.

Modulzuweisungen		
LHRG	Modul	B3-I/II/III
GymGes alt	Modul	B4-I/II/III
GymGes neu	Modul	B4-I/II/III
BA-HRGE	Modul	B3-III
BA-GymGes	Modul	B4-III

HAUPTSEMINARE

L.068.14650:

Prof. Dr. Stefan Link

Paulus Apostata. Der Missionar der Heiden

HS 2, Fr 9 – 11

Beginn: 18.10.2013

Das Seminar beginnt am 18.10.2013. Eine erste Vorbereitungssitzung findet am Ende des Sommersemesters statt, nämlich am 19.07.2013, 09:00 (pünktlich!), in Raum C3.232. Die Teilnahme an dieser Sitzung wird dringendst empfohlen. Ausführlichere Informationen am Schwarzen Brett der Alten Geschichte und im Netz (unter „Aktuelles/Aktuelles der Alten Geschichte“).

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-I / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II

L.068.14510

Prof. Dr. Stefan Link**Griechische Geschichtsschreibung I**

Greek Historiography I

HS/GS 2, Fr 11 – 13

Beginn: 18.10.2013

Das Seminar bietet eine Einführung in die Vorgeschichte und die ersten Anfänge der griechischen Geschichtsschreibung bis hin zum Werk des Herodot; es wird in den folgenden Semestern fortgesetzt werden. Die Arbeit erfolgt auf der Grundlage von Papieren, die im Netz bereitgestellt werden und von Woche zu Woche vorzubereiten sind.

Dieses Seminar wird als Hauptseminar angeboten, steht aber auch Studierenden des Grundstudiums zum Besuch offen. Voraussetzung ist in diesem Fall allerdings der bereits erfolgreich abgeschlossene Besuch eines Einführungs- sowie eines Proseminars in Alter Geschichte.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-I / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M1-I / M2-I / M3-II / M5-I / M7-II

L.068.14660:

Prof. Dr. Stefan Link**Die Insel der Aphrodite – Zypern – Exkursion –**

Aphrodite's Island: Cyprus

HS 2, Exkursion: 27.09. – 08.10.2013

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-I / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M4-II / M5-I / M7-II

L.068.14670:

Prof. Dr. Hermann Kamp **Der Widerstand Flanderns gegen Philipp den Schönen (1294-1305)**
The resistance of Flanders to Philip the Fair

HS 2, Mo 16 – 18
Beginn: 21.10.2013

Flandern spielte im mittelalterlichen Europa eine Sonderrolle. Die Grafschaft Flandern gehörte zwar weithin zu Frankreich, teils aber auch zum Reich. Gespalten war die Grafschaft zudem sprachlich. Während im Süden die Mehrheit Französisch sprach, war es im Norden nur adlige Elite, da die übrige Bevölkerung sich niederländisch verständigte. Zugleich entwickelte sich Flandern seit dem 12. Jahrhundert dank seiner Tuchindustrie zur reichsten Region Europas nach Oberitalien, für die sich zusehends die englischen Könige interessierten. Diese Lage hat die Grafen von Flandern wiederholt dazu gebracht, eine größere Eigenständigkeit einzufordern. Daraus entwickelte sich Ende des 13. Jahrhunderts ein heftiger, mehr als 20 Jahre dauernder Konflikt mit dem französischen König, in den dann auch die Nachbarkönige involviert wurden. Die Auseinandersetzung hätte fast zur Unabhängigkeit Flanderns geführt, und bis heute wird mit dieser Auseinandersetzung in Flandern der früheste Ausdruck flandrischen Nationalgefühls in Verbindung gebracht. Inwieweit diese Interpretation angemessen ist, wird in dem Seminar zu überprüfen sein. Interesse aber verdient diese Phase der flandrischen Geschichte nicht minder, weil sich daran die Kennzeichen und Formen der Identitätsbildung, die neuartige Mitwirkung städtischer Schichten an Politik und Kriegsführung, aber auch die Bedeutung von Ritualen, Verrechtlichung und bestens studieren lassen. Behandelt werden diese und andere Themen anhand von einschlägigen Quellen, die im Laufe des Semesters eingehend interpretiert werden sollen. Dabei sind Französischkenntnisse von großem Vorteil.

Literatur: David Nicholas, Medieval Flanders (1992).

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II

L.068.14680:

Prof. Dr. Brigitte Englisch

**Der Name der Rose - „entschlüsselt“?!
The name of the Rose - decoded**

HS 2, Mi 14 – 16

Beginn: 16.10.2013

Kaum ein Roman über das Mittelalter hat eine solche Breitenwirksamkeit erzielt wie Umberto Ecos Roman „Der Name der Rose“, besonders auch durch die atmosphärische filmische Adaption. Dennoch ist das Werk, nicht zuletzt aufgrund der vielen Anspielungen, historischen, theologischen und philosophischen Diskurse für viele Rezipienten genauer betrachtet ein „Buch mit sieben Siegeln“. Innerhalb des Seminars sollen daher der Roman nicht nur im Hinblick auf die verarbeiteten historischen Fakten analysiert, sondern auch versucht werden, den dahinterstehenden mittelalterlichen Vorstellungen und Denkgebäuden näherzukommen.

Einführende Literatur: Umberto Eco, Der Name der Rose

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II

L.068.14690:

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Herrscher über England – von Egbert zu Queen Anne

Ruler about Britain – from Egbert to Queen Anne

HS 2, Mi 16 – 18

und Exkursion nach London 28.2.-5.3.2014

Beginn: 16.10.2013

Die römische Gründung Londinium in der Nähe der Themsemündung war im Mittelalter und früher Neuzeit als Herrschaftszentrum Ort vielfältiger Ereignisse, deren lokale Geschichte die Veränderungen und Kontinuitäten, die England - um nur einige Beispiele zu nennen - während der angelsächsischen Reiche, der Herrschaft der Dänen und der Normannen, der Bauernaufstände und Rosenkriege im Laufe der Jahrhunderte erlebte, eindrucksvoll spiegelt. So nimmt es auch nicht wunder, dass die Könige und Königinnen der Reiche Englands, für die hier nur ihre sicherlich populärsten Vertreter Wilhelm der Eroberer, Richard Löwenherz oder Heinrich VIII. erwähnt seien, stets die strategische und politische Bedeutung Londons erkannten und zu nutzen wussten. Im Rahmen des Seminars soll versucht werden, die Frage zwischen Herrscher und Herrschaftsraum für das Zentrum London aufzuzeigen. Ergänzt werden sollen die im Seminar erarbeiteten Erkenntnisse durch eine Exkursion nach London.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M4-II / M5-I / M7-II

L.068.14700:

Prof. Dr. Malte Prietzel

Der Erste Kreuzzug 1096-1099

The First Crusade, 1096-1099

HS 2, Di 18 – 20
Beginn: 22.10.2013

Im Jahr 1096 ziehen Tausende Europäer und Europäerinnen in den Nahen Osten, um die Heiligen Stätten des Christentums zu befreien und zugleich ihr Seelenheil zu sichern. Wie entwickelt sich die Auffassung, dass Krieg religiös verdienstlich sein kann? Warum hat der Kreuzzug Erfolg? Welche unmittelbaren Folgen hat er? Und wie erinnern sich die Zeitgenossen an ihn, welches Bild formen sie für die Nachwelt? – Die Quellen liegen fast ausschließlich in englischer Übersetzung vor, auch die Literatur ist vorwiegend englischsprachig.

Literatur: Nikolas Jaspert, Die Kreuzzüge (Geschichte kompakt), 3. überarb. Aufl., 2006; Hans Eberhard Mayer, Hans Eberhard: GeH Geschichte der Kreuzzüge, 10., völlig überarb. Aufl. 2005 und öfter.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II

L.068.14710:

Prof. Dr. Malte Prietzel

Die Krise des deutschen Königtums 1245-1273

The Crisis of German, 1245-1273

HS 2, Mi 16 – 18
Beginn: 23.10.2013

„Die kaiserlose, die schreckliche Zeit“ – so seufzte Friedrich Schiller über eine Phase deutscher Geschichte, die gemeinhin als „Interregnum“ bezeichnet wird. Über fast drei Jahrzehnte beanspruchten jeweils zwei Männer den Thron, so dass es keine handlungsfähige Zentralmacht gab. Die Macht des Königtums sank in dieser Zeit,

doch diese Krise brachte wie jede andere auch Neues hervor. So lässt eine Untersuchung dieser Phase besonders klar die politischen Strukturen des Reichs und die Denkmuster der Zeitgenossen erkennen.

Literatur: Martin Kaufhold, Interregnum (Geschichte kompakt), Darmstadt 2002.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II

L.068.14720

Prof. Dr. Frank Göttmann

Sklaverei in der Neuzeit

Slavery in modern Times

HS 2, Di 9 – 11
Beginn: 15.10.2013

Sklaverei und Sklavenhandel bilden, sieht man von heutigen Abhängigkeits- und Ausbeutungsformen ab, zumindest bis ins 19. Jahrhundert ein weltweites Phänomen. Dieses soll im Seminar regional und temporal seit dem 15. Jahrhundert vergleichend untersucht werden. Dabei werden insbesondere Aspekte wie die Entstehung, die Formen von Sklaverei und die zugrundeliegenden sozialen Verhältnisse, der wirtschaftliche Kontext, die rechtlichen und institutionellen Grundlagen, die geltenden Herrschaftsordnungen, die religiöse und moralische Bewertung durch die Zeitgenossen und schließlich die gesamtgesellschaftlichen Folgen und die Abschaffung oder auch nur Transformation beachtet.

Literatur: Davidson, Basil: Vom Sklavenhandel zur Kolonisierung. Afrikanisch-europäische Beziehungen zwischen 1500 und 1900. Reinbek 1966.

Osterhammel, Jürgen: Sklaverei und die Zivilisation des Westens. 2. Aufl. München 2009.

Priesching, Nicole: Menschen als Ware. Sklaverei in der Frühen Neuzeit im Mittelmeerraum. In: Von Menschenhandel und Menschenpreisen. Wert und Bewertung von Menschen im Spiegel der Zeit, hg. v. Andreas Exenberger. Innsbruck 2007, S. 41-55.

Priesching, Nicole: Die Verurteilung der Sklaverei unter Gregor XVI. im Jahr 1839. ein Traditionsbruch? In: Saeculum 59 (2008), S. 143-162.

Zeuske, Michael: Sklaven und Sklaverei in den Welten des Atlantiks, 1400-1940. Berlin 2006.

Zeuske, Michael: Art. „Sklaverei“. In: Enzyklopädie der Neuzeit, hg. v. Friedrich Jaeger. Bd.. 12 Stuttgart, Sp. 88-112 [vgl. auch ebd. Stichwörter „Sklavengesellschaft“, „Sklavenmarkt“.]

Voraussetzungen / Empfehlungen 4 Sem. Geschichtsstudium, d.h. Teilnahme ab 5. Sem.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III; Studium generale
MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale

L.068.14730:

PD Dr. Michael Ströhmer

“Umweltgeschichte der Frühen Neuzeit”

HS 2, Mi 11 – 13
Beginn: 16.10.2013

Die „Umweltgeschichte“ der Frühen Neuzeit bearbeitet ein immer noch junges Teilgebiet der interdisziplinären Geschichtswissenschaft: Motiviert durch die sich verschärfenden Krisenphänomene der Gegenwart – erinnert sei nur an den anthropogenen „Klimawandel“, die globale „Ressourcenvernichtung“ einer ungebremsen Weltwirtschaft, den neoliberalen „Turbokapitalismus“ und dessen finanzielle Unterhöhnung demokratischer Staatssysteme westlicher Prägung –, rückt das historische Mensch-Umwelt-Verhältnis in den Fokus aktueller Fragestellungen. Zugespitzt formuliert, wird ökologisch inspirierte „Umweltgeschichte“ seit Beginn der 1980er Jahre geradezu als „Überlebenswissenschaft“ stilisiert.

Im Zentrum des Seminars sollen deshalb neben der Relevanz einer vorindustriellen Umweltgeschichte vor allem die zahlreichen Interaktionen stehen, welche der frühneuzeitliche Mensch zwischen „natürlicher“ und „anthropogener“ Umwelt lebte: Fragen nach der Bewältigung zeitgenössischer Krisenphänomene wie der „Kleinen Eiszeit“, epochaler Naturkatastrophen (Vulkanausbrüche, Erdbeben, Überflutungen) und Seuchenzüge werden ebenso thematisiert wie die Anfänge des frühmodernen Umweltschutzes (Wald-, Gewässer- und Brandschutz). Vor allem aber sollen die (macht)politischen Auswirkungen der Krisenbewältigung hinsichtlich der natürlichen und anthropogenen Umweltveränderungen angesprochen werden: Inwiefern hängen zentrale Epochenereignisse wie die „Reformation“ oder der „Absolutismus“ mit umwelthistorischen Befunden zum Klimawandel zusammen? Welchen Einfluss übte etwa der zunehmende Bevölkerungsdruck des „langen 16. Jahrhunderts“ auf die obrigkeitliche Krisenprävention der politischen Eliten aus? Welche ökologischen Zusammenhänge lassen sich zwischen Naturkatastrophen, sozialen Unruhen und weltgeschichtlichen Revolutionen wie derjenigen von 1789 herstellen? Nicht zuletzt die Beantwortung dieser Fragen entscheidet mit über die Relevanz des aktuellen Forschungsansatzes. Denn dieser geht davon aus, dass die Frühe Neuzeit als „Musterbuch der Moderne“ (W. Schulze) wegweisende Bezüge und Strategien zur Bewältigung aktueller Umweltproblematiken aufweisen kann.

Literatur: – BEHRINGER, Wolfgang/ LEHMANN, Hartmut/ PFISTER, Christian (Hg.): Kulturelle Konsequenzen der „Kleinen Eiszeit“. Cultural Consequences of the „Little Ice Age“ (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 212), Göttingen 2005.

– MAUELSHAGEN, Franz: Klimageschichte der Neuzeit 1500-1900 (Geschichte kompakt), Darmstadt 2010.

– RADKAU, Joachim: Natur und Macht. Eine Weltgeschichte der Umwelt, München 2002.

– REITH, Reinhold: Umweltgeschichte der Frühen Neuzeit (EDG 89), München 2011.

– SCHUBERT, Ernst/ HERRMANN, Bernd (Hg.): Von der Angst zur Ausbeutung. Umwelterfahrung zwischen Mittelalter und Neuzeit, Frankfurt a. M. 1994.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III; Studium generale
MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale

L.068.14740:

Prof. Dr. Johannes Süßmann Die Begründung der bürgerlichen Gesellschaft in Deutschland
The Formation of Civil Society in Germany

HS 2, Di 16 – 18
Beginn: 15.10.2013

Zu den folgenreichsten Umbrüchen des Revolutionszeitalters gehört der Strukturwandel von der Ständeordnung zur bürgerlichen Gesellschaft. Beides sind anspruchsvolle Konzepte – schon in der Zeit selbst gab es intensive Debatten dazu, über die auch die nachträgliche geschichtswissenschaftliche Begriffsbildung kaum in befriedigender Weise hinausgelangt ist. Aus diesem Grunde sollen in dem Hauptseminar Texte aus der Forschung mit zeitgenössischen Begründungen der bürgerlichen Gesellschaft in Deutschland konfrontiert werden. Das Ziel ist, zu einem besseren Verständnis des Gegenstands und damit zu besseren Forschungsbegriffen zu gelangen.

Literatur: Lothar Gall: Von der ständischen zur bürgerlichen Gesellschaft (=Enzyklopädie deutscher Geschichte. 25). 2., akt. Aufl. München 2012.

Zwi Batscha und Jörn Garber (Hgg.): Von der ständischen zur bürgerlichen Gesellschaft. Politisch-soziale Theorie im Deutschland der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts (=suhrkamp taschenbuch wissenschaft. 363). Frankfurt/M. 1981.

Georg Wilhelm Friedrich Hegel: Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse. Grundlinien der Philosophie des Rechts. Bearb. v. Klaus Grotzsch und Elisabeth Weißer-Lohmann, 3 Teile (=Gesammelte Werke. 14/1–3). Hamburg 2009–11.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III; Studium generale
MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale

L.068.14742:

Dr. Helene Albers

Erinnerungsorte und Geschichtskultur

Sites of memory and historical culture

HS 2, Mo 11 – 13

Beginn: 14.10.2013

(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Orte wie Auschwitz, die Mauer, das Brandenburger Tor, aber auch Dinge wie Pickelhaube oder Volkswagen, die Nationalhymne oder der Ruf „Wir sind das Volk“ sind Erinnerungsorte der Deutschen, hochgradig symbolisch und emotional aufgeladene Kristallisationspunkte des kollektiven Gedächtnisses. Das Seminar beschäftigt sich mit den symbolischen Bedeutungen und identitäts- bzw. sinnstiftenden Funktionen ausgewählter politischer und zeitgeschichtlicher Erinnerungsorte – nicht nur der lokalisierbaren historischen Orte, sondern auch der in Mythen und Ritualen, Gedenkfeiern und Denkmälern repräsentierten Formen des Erinnerns. Ausgehend von der theoretischen Fundierung des kulturwissenschaftlichen Konzepts „Erinnerungsort“ durch den französischen Historiker Pierre Nora werden dabei grundlegende Fragestellungen der Geschichtsdidaktik aufgegriffen, denn Erinnerungsorte ermöglichen multisensorisches historisches Lernen und spielen zudem eine zentrale Rolle bei der Ausbildung von Geschichtsbewusstsein und seiner Manifestationen in der Geschichtskultur.

Literatur: Étienne François / Hagen Schulze (Hg.): Deutsche Erinnerungsorte, Bde. 1-3, München 2001; Dies. (Hg.): Deutsche Erinnerungsorte. Eine Auswahl, München 2005; Christian Kuchler. Historische Orte im Geschichtsunterricht, Schwalbach /Ts. 2012; Pierre Nora: Erinnerungsorte Frankreichs, München 2005; Aleida Assmann: Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik, Bonn 2007; Dies.: Erinnerungsräume, München 2003.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/II/III
GymGes alt	Modul	A1-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-I/II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I
BA-Geschichte	Modul	A4-II/III
MA-Geschichte v1	Modul	A9-III
MA-Geschichte v2	Modul	M1-I

L.068.14745:

Dr. Helene Albers

Kollektives Gedächtnis als geschichtsdidaktische Kategorie

Collective memory in historical instruction

HS 2, Mi 14 – 16

Beginn: 16.10.2013

(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Thema des Seminars sind die Auseinandersetzung mit Funktionen und Inhalten von Erinnerungskulturen und die Frage, wie das kollektive Gedächtnis einer Gesellschaft sich in zentralen Erinnerungsorten manifestiert. Es geht um „kollektive Gedächtnislandschaften“ (Pierre Nora), in denen Geschichtsbilder und emotional aufgeladene Vorstellungen, die Menschen mit ihrer Vergangenheit und der Vergangenheit ihres Landes verbinden, symbolisiert und tradiert werden. Historisches Lernen an historischen Orten steht dabei im Zentrum der Betrachtung, wobei der Schwerpunkt auf Orten und Praktiken des Erinnerns liegt, die das Geschichtsbewusstsein der Deutschen und besonders das Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus repräsentieren. Zunächst werden die theoretischen und methodischen Grundlagen des historischen Lernens an Erinnerungsorten erarbeitet, um dann an konkreten – von den Seminarteilnehmern und -teilnehmerinnen vorzustellenden Beispielen – zu diskutieren, welche Bedeutung Erinnerungsorte für die Ausprägung des Geschichtsbewusstseins haben und welche Konsequenzen sich daraus für den Geschichtsunterricht ziehen lassen.

Literatur: Étienne François / Hagen Schulze (Hg.): Deutsche Erinnerungsorte, Bde. 1-3, München 2001; Dies. (Hg.): Deutsche Erinnerungsorte. Eine Auswahl, München 2005; Christian Kuchler. Historische Orte im Geschichtsunterricht, Schwalbach /Ts. 2012; Pierre Nora: Erinnerungsorte Frankreichs, München 2005;

Aleida Assmann: Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik, Bonn 2007; Dies.: Erinnerungsräume, München 2003.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/II/III
GymGes alt	Modul	A1-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-I/II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I
BA-Geschichte	Modul	A4-II/III
MA-Geschichte v1	Modul	A9-III
MA-Geschichte v2	Modul	M1-I

L.068.14750:

PD Dr. Noyan Dinckal

Sozial- und Kulturgeschichte des Konsums (19. und 20. Jahrhundert)

Consumer Society: A Social and Cultural History (19. and 20. Century)

HS 2, Mo 16 – 18

Beginn: 14.10.2013

Um moderne Gesellschaften analytisch zu durchdringen, untersuchen die Geschichtswissenschaften zunehmend den Konsum. Denn in dem Maße, indem die Kraft traditioneller Orientierungen – repräsentiert etwa durch Familie, Religion und Klassenzugehörigkeit – schwand, erweiterte sich parallel zur Individualisierung und Ausdifferenzierung von Lebensformen offenbar die richtungweisende Rolle des Verbrauchs von Gütern und Dienstleistungen. Insbesondere die USA und die europäischen Gesellschaften werden auch als Konsumgesellschaften charakterisiert. In dieser Vorlesung wird die Verbreitung von Konsumgütern, die verschiedenen Verbrauchsmuster sowie die soziale wie kulturelle Rolle des Konsums thematisiert.

Literatur: Victoria de Grazia: Irresistible Empire: America's Advance Through Twentieth-century Europe, Cambridge/MA, 2005.

Wolfgang König: Geschichte der Konsumgesellschaft. Stuttgart 2000.

Susan Strasser, Charles McGovern & Matthias Judt (Hgg.): Getting and Spending. European and American Consumer Societies in the Twentieth Century, Cambridge 1998.

Heinz-Gerhard Haupt & Claudius Torp (Hg.): Die Konsumgesellschaft in Deutschland 1890-1990. Ein Handbuch, Frankfurt/Main 2009.

Mikael Hård & Ruth Oldenziel: Consumers, Tinkerers, Rebels: The People Who Shaped Europe, London 2013.

Ruth Oldenziel: Cold War Kitchen. Americanization, Technology, and European Users, Cambridge/Mass. 2009.

Hannes Siegrist, Hartmut Kaelble & Jürgen Kocka (Hgg.): Europäische Konsumgeschichte. Zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des Konsums (18. Bis 20. Jahrhundert), Frankfurt 1997.

Christian Kleinschmidt: Konsumgesellschaft, Göttingen 2008.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / A2-II/III / A3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / A2-IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / A2-II/III/IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III / A5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II

L.068.14760:

PD Dr. Noyan Dinckal

Technikgeschichte des Körpers
History of Technology and the Body

HS 2, Mi 9 – 11
Beginn: 16.10.2013

Technik verändert unser Verhältnis zum Körper. Insbesondere im 20. Jahrhundert scheinen die Grenzen zwischen „Mensch“ und „Maschine“ (und damit auch zwischen „Natur“ und „Kultur“) immer wieder anders gesetzt worden zu sein. Doch wo setzt das technische Gestalten am lebenden Objekt ein? Beginnt es erst bei Organsubstituten, Prothesen und Herzschrittmachern oder schon bei der Brille, einem Aspirin oder einem iPod? In diesem Seminar werden die Wechselwirkungen von Technisierungsprozessen und Körpererfahrungen behandelt – von den Automaten des 18. Jahrhunderts über die als thermodynamische Maschinen imaginierten Körper des 19. Jahrhunderts bis zu den „Cyborgs“ Ende des 20. Jahrhunderts.

Literatur: Barbara Orland (Hg.): Artificielle Körper – lebendige Technik. Technische Modellierungen des Körpers in historischer Perspektive, Zürich 2005. Heiko Stoff: Wirkstoffe. Eine Wissenschaftsgeschichte der Hormone, Vitamine und Enzyme, 1920-1970. Stuttgart 2012.

Heiko Stoff: Ewige Jugend. Konzepte der Verjüngung vom späten 19. Jahrhundert bis ins Dritte Reich, Köln u.a. 2004.

Alex Sutter: Göttliche Maschinen . Die Automaten für Lebendiges bei Descartes, Leibniz, La Mettrie und Kant, Frankfurt/Main 1988.

Bluma, Lars & Karsten Uhl (Hgg.): Kontrollierte Arbeit – disziplinierte Körper? Zur Sozial- und Kulturgeschichte der Industriearbeit im 19. und 20. Jahrhundert, Bielefeld 2012.

Richard van Dülmen (Hg.): Erfindung des Menschen. Schöpfungsträume und Körperbilder, 1500-2000, Wien u.a. 2002.

Anson Rabinbach: Motor Mensch: Energie, Ermüdung und die Ursprünge der Modernität, Wien 2001.

Philipp Sarasin: Reizbare Maschinen. Eine Geschichte des Körpers 1765-1914, Frankfurt/Main 1996.

Jakob Tanner & Philipp Sarasin (Hg.): Physiologie und industrielle Gesellschaft. Studien zur Verwissenschaftlichung des Körpers im 19. und 20. Jahrhundert, Frankfurt/Main 1998.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / A2-II/III / A3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / A2-IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / A2-II/III/IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III / A5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II

L.068.14770:

PD Dr. Noyan Dinckal

Visual History
Visual History

HS 2, Di 14 – 16
Beginn: 15.10.2013

(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Üblicherweise stehen schriftliche Quellen im Fokus der Geschichtswissenschaften. In diesem Seminar hingegen wird es – in den Worten des Historikers Gerhard Paul – um die „Visualität von Geschichte“ und die „Historizität des Visuellen“ gehen. Dementsprechend sollen in diesem Seminar die Potentiale der Visual History und der historischen Bildforschung erkundet werden. Dabei wird eine möglichst große Bandbreite bildlicher Quellen (z.B. Photographien, Karikaturen, Plakate, Film) behandelt. Zusätzlich zielt diese Veranstaltung auch auf die Erkundung von Möglichkeiten dieser Ansätze für den Geschichtsunterricht.

Literatur: Gerhard Paul: BilderMACHT. Studien zur Visual History des 20. und 21. Jahrhunderts, Göttingen 2013.
Christine Brocks: Bildquellen der Neuzeit, Paderborn 2012.
Gerhard Paul (Hg.): Visual History. Ein Studienbuch, Göttingen 2006.
Michael Diers: Schlagbilder. Zur politischen Ikonographie der Gegenwart, Frankfurt/Main 1996.
Christoph Hamann: Visual History und Geschichtsdidaktik. Bildkompetenz in der historisch-politischen Bildung, Herbolzheim 2007.
Annelie Ramsbrock, Annette Vowinckel & Malte Zierenberg (Hgg.): Bilder im 20. Jahrhundert. Institutionen, Agenten, Nahaufnahmen, Göttingen 2012.
Stefan Majetschak: Bild-Zeichen. Perspektiven einer Wissenschaft vom Bild, München 2005.
Gerhard Schneider (Hgg.): Die visuelle Dimension des Historischen, Schwalbach/Ts. 2002.
Jens Jäger & Martin Knauer (Hgg.): Bilder als historische Quellen? Dimensionen der Debatten um historische Bildforschung, München 2009.
Michael Sauer: Bilder im Geschichtsunterricht, Seelze-Velber 2000.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/II/III
GymGes alt	Modul	A1-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-I/II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I
BA-Geschichte	Modul	A4-II/III
MA-Geschichte v1	Modul	A9-III
MA-Geschichte v2	Modul	M1-I

L.068.14780:

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Kontinuität und Wandel des deutschen Nationalbewusstseins bis zur Reichsgründung von 1871

Continuity and change of German national consciousness until the foundation of German Reich in 1871

HS 2, Mo 7.15 – 8.45

Beginn: 14.10.2013

Im Mittelpunkt des Seminars soll die Frage stehen, wie wir uns die nationalistischen Ausschläge des deutschen Nationalbewusstseins im frühen 19. Jahrhundert und in der Reichsgründungszeit zu erklären haben. Auf dem Prüfstand wird die in der deutschen Geschichtswissenschaft weit verbreitete Anschauung stehen, dass die Reichsgründung in der Geschichte des deutschen Nationalbewusstseins ein tiefer Einschnitt gewesen sei und dass erst die Bismarck'sche „Blut-und-Eisen“-Lösung der deutschen Frage das Nationalbewusstsein der Deutschen auf Abwege geführt habe.

Literaturempfehlungen: Dietmar Klenke, Der singende „deutsche Mann“. Gesangvereine und deutsches Nationalbewusstsein von Napoleon bis Hitler, Münster u. a. 1998; Dietmar Klenke, Deutsche Nationalreligiosität zwischen Vormärz und Reichsgründung. Zur innen- und außenpolitischen Dynamik der deutschen Nationalbewegung, in: Historisches Jahrbuch 123 (2003), S.389-447; Hagen Schulze, Der Weg zum Nationalstaat. Die deutsche Nationalbewegung vom 18. Jahrhundert bis zur Reichsgründung, München 1985; Wolfram Siemann, Gesellschaft im Aufbruch 1849-1871, Frankfurt/M. 1990; Rolf-Ulrich Kunze, Nation und Nationalismus, Darmstadt 2005; Siegfried Weichlein, Nationalbewegungen und Nationalismus in Europa, Darmstadt 2006.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II

L.068.14785:

Dr. Andreas Müller

Multiperspektivität als Kategorie der Geschichtsdidaktik

HS 2, Di 16 – 20 (14-tägig)

Beginn: 15.10.2013

(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Das geschichtsdidaktische Prinzip der Multiperspektivität stellt ein wichtiges Instrument zur Didaktisierung bzw. didaktischen Reduktion komplexer historischer Sachverhalte dar, wie sie im Zuge der Planung und Durchführung von Geschichtsunterricht sowie bei der Aufbereitung geschichtlicher Inhalte im außerschulischen Kontext unumgänglich ist. Die Fachdidaktik räumt diesem Zugangsverfahren deshalb einen hohen Stellenwert ein, weil die Einsicht in Perspektivität (Standortgebundenheit) und die Auseinandersetzung mit dieser als eine Grundvoraussetzung dafür gilt, Menschen zu einem kritisch-reflektierten Umgang mit Geschichte zu befähigen. Grundsätzlich zu differenzieren ist hierbei zwischen den Perspektiven der Zeitgenossen sowie den Perspektiven späterer bzw. heutiger Betrachter auf historische Entwicklungen und Deutungen (Kontroversität). Ziel des Seminars ist es, Bedeutung und Dimensionen von Multiperspektivität vor dem Hintergrund fachdidaktischer Diskurse zu erörtern und davon ausgehend anhand eigener Beispiele den Einsatz multiperspektivischen Arbeitens in der Praxis vorzubereiten.

Literatur: BERGMANN, Klaus: Multiperspektivität. Geschichte selber denken. Schwalbach im Taunus 2000; BERGMANN, Klaus / FRÖHLICH, Klaus / KUHN, Anette / RÜSEN, Jörn / SCHNEIDER, Gerhard (Hg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik. Seelze 1997; PANDEL, Hans-Jürgen: Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis. Schwalbach im Taunus 2012; BARRICELLI, Michele / LÜCKE, Martin (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bde., Schwalbach im Taunus 2012.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/II/III
GymGes alt	Modul	A1-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-I/II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I
BA-Geschichte	Modul	A4-II/III
MA-Geschichte v1	Modul	A9-III
MA-Geschichte v2	Modul	M1-I

L.068.14790:

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Migration und Geschichtsunterricht

HS 2, Mi 16 – 18

Beginn: 23.10.2013

(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/II/III
GymGes alt	Modul	A1-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-I/II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I
BA-Geschichte	Modul	A4-II/III
MA-Geschichte v1	Modul	A9-III
MA-Geschichte v2	Modul	M1-I

L.068.14800:

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Straßennamen als Medien von Unterricht und Erinnerungskultur

HS 2, Do 16 – 18

Beginn: 24.10.2013

(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/II/III
GymGes alt	Modul	A1-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-I/II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I
BA-Geschichte	Modul	A4-II/III
MA-Geschichte v1	Modul	A9-III
MA-Geschichte v2	Modul	M1-I

L.068.14810:

Dr. Michael Schubert

Rechtsextremismus in Deutschland seit 1945

Right-wing Extremism in Germany since 1945

HS 2, Mi 14 – 16

Beginn: 16.10.2013

Rechtsextremismus blieb auch seit dem Ende der nationalsozialistischen Herrschaft 1945 ein Teil deutscher Geschichte. Das Seminar zielt einerseits darauf, diese Geschichte anhand zentraler Ereignisse vom Aufstieg und Verbot der Sozialistischen Reichspartei (SRP) 1949-1952 bis zum Rechtsterrorismus des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) seit dem Jahr 2000 nachzuzeichnen. Andererseits sollen aber gerade die Strukturen des Rechtsextremismus in den Blick genommen werden: Auf der Akteursebene ist der Rechtsextremismus maßgeblich bestimmt durch populistische Parteien und Politiker, nationalistische Intellektuelle und Verlage sowie militante Neonazis. Auf der ideologischen Ebene sind Überbewertungen ethnischer Zugehörigkeit in Form von Nationalismus und Rassismus, allgemeine Ungleichheitsvorstellungen, Antipluralismus und Autoritarismus bedeutende rechtsextreme Elemente, die darauf weisen, dass rechtsextreme Vorstellungen nicht nur am Rand des politischen Spektrums, sondern z.T. auch in der Mitte der Gesellschaft zu finden sind. Auch auf die Medien des Rechtsextremismus, wie Zeitungen und Zeitschriften, das Internet und Rockmusik wird das Seminar näher eingehen. Insgesamt sollen somit neben den geschichtswissenschaftlichen und politologischen auch psychologische und soziologische Erklärungsansätze für den Rechtsextremismus diskutiert werden.

Ein Seminarplan mit Themenbereichen wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben, ein Handapparat mit der wichtigsten Literatur wird in der Universitätsbibliothek aufgestellt. Voraussetzung für den Scheinerwerb sind – neben regelmäßiger Teilnahme und der Kenntnis der grundlegenden Literatur – die Vorlage eines Diskussionspapiers (2 Ms.) im Seminar sowie die Ausarbeitung dieses Papiers oder einzelner seiner Aspekte zur Hausarbeit bis zum Semesterende.

Literatur: Benz, Wolfgang (Hg.), Rechtsextremismus in Deutschland : Voraussetzungen, Zusammenhänge, Wirkungen, 2. Aufl. Frankfurt a.M. 1996.

Botsch, Gideon, Die extreme Rechte in der Bundesrepublik Deutschland 1949 bis heute, Darmstadt 2012.

Butterwegge, Christoph, Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt. Erklärungsmodelle in der Diskussion, Darmstadt 1996.

Hansen, Henning, Die Sozialistische Reichspartei (SRP). Aufstieg und Scheitern einer rechtsextremen Partei, Düsseldorf 2007.

Heitmeyer, Wilhelm, Die Bielefelder Rechtsextremismus-Studie. Erste Langzeituntersuchung zur politischen Sozialisation männlicher Jugendlicher, 2. Aufl. Weinheim 1993.

Pfahl-Traughber, Armin, Rechtsextremismus in der Bundesrepublik, 4. Aufl. München 2006.

Stöss, Richard, Rechtsextremismus im Wandel, 3. Aufl. Berlin 2010.

Sundermeyer, Olaf, Rechter Terror in Deutschland. Eine Geschichte der Gewalt, München 2012.

Waibel, Harry, Rechtsextremismus in der DDR bis 1989, Köln 1996.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / A2-II/III / A3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / A2-IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / A2-II/III/IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III / A5-I/II/III

L.068.14820:

Dr. Markus Harzenetter

Denkmalpflege – Das Prinzip Umnutzung II: Kirchen
Preservation of Monuments

HS 2, Blockveranstaltung

Vorbesprechung: 18.00-20.00 Uhr

Blockseminare: 10.00-18.00 Uhr

Termine:

Vorbesprechung am 18. Oktober, 18.00-20.00 Uhr (Uni Paderborn)

Blockseminar am 22./23 November 2013 und am 10./11. Januar 2014 (LWL-DLBW und versch. Exkursionsorte)

Anmeldung zur Veranstaltung über Frau Professor Dr. Seng. Bitte melden Sie sich persönlich in der Sprechstunde an. Die Sprechstunde findet während der Vorlesungszeit dienstags 16.00-17.00 Uhr statt, während der vorlesungsfreien Zeit zu den Terminen, die auf der Homepage des Lehrstuhls für Materielles und Immaterielles Kulturerbe UNESCO angegeben sind.

Die Veranstaltung findet am Dienstsitz der LWL-DLBW in Münster und an verschiedenen Exkursionszielen in Westfalen-Lippe statt. Von jedem Teilnehmer wird eine aktive Teilnahme erwartet, insbesondere durch die Übernahme eines Referates zu einem Baudenkmal, das - abhängig von der Gruppengröße - voraussichtlich in kleineren Gruppen von 2-4 Studierenden erarbeitet werden wird (keine "Hörer-Scheine").

In der Sitzung am 22. November 2013 werden elementare Kenntnisse zur Frage der Organisation von Denkmalschutz und Denkmalpflege in Westfalen-Lippe vermitteln. Diese Sitzung findet deshalb im Dienstsitz der LWL-DLBW in Münster stattfinden, um auch die hier vorhandenen Recherchemöglichkeiten, die Restaurierungswerkstätte usw. vorstellen zu können.

Das Thema des Seminars wird die Herausarbeitung der denkmalpflegerischen Fragen und Probleme bei der Umnutzung von profanierten Kirchen sein. Die Verteilung der Aufgaben und Themen, sowie die Aufteilung in die Gruppen erfolgen in der Vorbesprechung, die daher unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist.

Literatur: Kirche leer – was dann? Neue Nutzungskonzepte für alte Kirchen. Petersberg 2011. [Berichte zu Forschung und Praxis der Denkmalpflege in Deutschland, Bd. 17]

Kirchen im Wandel. Veränderte Nutzung von denkmalgeschützten Kirchen. Bönen 2010. Hg. StadtBauKultur NRW.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A1-II / 3-I/II/III / 4-I/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 3-I/II/III / 4-I/III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	B7-I/III / 8-I/II/III / A7-I/II/III / 9-II
MA-Geschichte v2	Modul	M 5-I
MA-Kulturerbe	Modul	B2 / VM4/7

L.068.14830:

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Architektonisches Kulturerbe: Wiederaufbau in Europa nach dem Zweiten Weltkrieg (mit Exkursion)

Architecture as Cultural Heritage: Reconstruction, Preservation, Rebuilding, Appropriation

HS 2, Di 14 – 16
Beginn: 22.10.2013

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / A2-II/III / A3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
MA-Geschichte v1	Modul	B8-I/III / 9-I/II/III / A7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / 4-II / 5-I / 7-II
MA-Kulturerbe	Modul	B2 / VM 4

L.068.14840:

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Methoden der Kunstgeschichte, Ethnologie und der Sozialgeschichte Methods of Art History, Ethnology and the Social Sciences

HS 2, Di 11 – 13
Beginn: 22.10.2013

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 3-II/IV / 4-III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-III/IV / 3-II/IV / 4-III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	A7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M5-I
MA-Kulturerbe	Modul	B1

L.068.14850:

Pauline Starski / Dr. Christian Ernst

Kulturrecht
Cultural Policy

HS 2, Blockveranstaltung Fr. 08. 11., 10.00-18.00 Uhr c.t.und
Fr. 15.11., 10.00-18.00 Uhr c.t. (Dr. Christian Ernst)
Fr. u. Sa. 06. u. 07.12., 10.00-18.00 Uhr c.t. (Dr. Paulina Starski)
17.01.2014, 10.00 – 12.00 Uhr Klausur

Anmeldung zur Veranstaltung über Frau Professor Dr. Seng. Bitte melden Sie sich persönlich in der Sprechstunde an. Die Sprechstunde findet während der Vorlesungszeit dienstags 16.00-17.00 Uhr statt, während der vorlesungsfreien Zeit zu den Terminen, die auf der Homepage des Lehrstuhls für Materielles und Immaterielles Kulturerbe UNESCO angegeben sind.

Der Streit um den Bau der Waldschlösschenbrücke im Dresdner Elbtal und die anschließende Streichung des Gebiets von der Liste der Stätten des Welterbes durch die UNESCO, rückt den Schutz kulturell bedeutender Gebiete, Einrichtungen und Güter in den Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion. Sowohl auf völker- und europarechtlicher Ebene als auch im nationalen Recht finden sich einerseits besondere Normen zum Schutz von Kultur und kulturellen Gütern, andererseits sind auch kulturelle Einrichtungen rechtlichen Beschränkungen und vor allem kulturelle Waren und Dienstleistungen den Mechanismen eines weitgehend liberalisierten Marktes unterworfen. Die Veranstaltung widmet sich diesen Themen.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Ziel der Veranstaltung ist es, in einer ersten Schwerpunkteinheit den Kulturschutz und kulturell relevante Normen auf nationaler Ebene zu erarbeiten, wobei neben öffentlich-rechtlichen Normen im Verfassungs- und Verwaltungsrecht (Kunstfreiheit, Baurecht, Denkmalschutz u.a.) auch privatrechtliche kulturell relevante Rechtsgebiete wie der Schutz von Immaterialgüterrechten, rechtliche Regelungen zur Rückführung von Kunstwerken, das Recht des Kunsthandels sowie das Stiftungsrecht behandelt werden.

Eine zweite Einheit befasst sich mit den internationalen Rahmenbedingungen für den Schutz der Kultur durch internationale Abkommen und Verträge in Kriegs- und Friedenszeiten. Schwerpunkte sind hierbei das Regelwerk der UNESCO, der internationale Kulturgüterschutz sowie kulturell relevante Normen des europäischen Primär- und Sekundärrechts.

In diesen Bereichen soll die Veranstaltung einen Überblick über die rechtliche Strukturen und gesetzlichen Zusammenhänge geben.

Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	B8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M4-I / 5-III
MA-Kulturerbe	Modul	B3 / VM8

L.068.14860:

Madeline Ritter

Bewegung als Erinnerung: zur Gedächtniskultur im Tanz

Reinhild Hoffmann

Movement and memory: the cultural heritage of dance

Antje Pfundtner

HS 2, Blockveranstaltung am 25.10. von 14.30h-20.30h / 26.10 von 9.30h-14.00h
Am 29.11.2013 von 13.30- 19.30 / am 30.11. 2013 von 9.30-14.30h

Anmeldung zur Veranstaltung über Frau Professor Dr. Seng. Bitte melden Sie sich persönlich in der Sprechstunde an. Die Sprechstunde findet während der Vorlesungszeit dienstags 16.00-17.00 Uhr statt, während der vorlesungsfreien Zeit zu den Terminen, die auf der Homepage des Lehrstuhls für Materielles und Immaterielles Kulturerbe UNESCO angegeben sind.

„Keine andere kulturelle Praxis affirmiert so sehr die Möglichkeiten eines kollektiven und zugleich körperlich gebundenen Erinnerns wie der Tanz.“ Um dieses Statement erfahrbar zu machen, wird die Leiterin des Tanzfonds Erbe, Madeline Ritter zusammen mit zwei herausragenden Protagonisten der Tanzszene, Reinhild

Hoffmann und Antje Pfundtner, einen praktischen Einblick in die vielfältigen Herausforderungen der Bewahrung und der Weitergabe des Tanzerbes geben.

Tanz hatte die längste Zeit eine ganz andere Funktion, als Kunst zu sein. Er war vielmehr eine gesellschaftliche Praxis, die in vielen Lebensbereichen strukturierende Bedeutung hatte, etwa zur Gemeinschaftsbildung, bei der Einübung von Geschlechterverhältnissen und in religiösen Feiern. Zwischen der Auffassung von Tanz als Grundbedürfnis des Menschen und dem modernen Phänomen von Tanz als individuelle künstlerische Ausdrucksform bewegt sich bis heute die Auseinandersetzung mit dessen Geschichte.

Die Kulturstiftung des Bundes hat in den letzten Jahren mehrfach Initiativen gestartet, um sowohl die Aufarbeitung der Vergangenheit wie auch die Archivierung und Zugänglichkeit historischer Materialien zum Tanz zu fördern. Aktuelle Beispiele sind der „Tanzfonds Erbe“ für künstlerische Werke zum Kulturerbe Tanz oder die Archivprojekte von William Forsythe („Motion Bank“) und Pina Bausch („Pinas Archiv“) sowie das Online-Archiv „Digitaler Atlas Tanz“. Bedenkt man, dass der Löwenanteil staatlicher Kulturförderung in die Bewahrung von materiellen Kulturgütern, Denkmälern und Bauten fließt, während die immaterielle Kunstform Tanz bisher keinerlei Beachtung fand, können diese Initiativen als Wendepunkt gelten. Die Erinnerungsstrategien der Choreographen zeigen, dass die künstlerische Aneignung des Tanzerbes längst nicht mehr auf die historisch werkgetreue Rekonstruktion beschränkt ist. Re-Enactments, Filme, Installationen oder Online-Projekte nutzen bewusst den historischen Abstand von archivarisches Quellen und Körpergedächtnis für zeitgenössische Aktualisierungen. Und dank dem US-amerikanischen Popstar Beyoncé Knowles, die sich im Oktober 2011 für das Musikvideo zu ihrem Song „Countdown“ großzügig bei Werken der belgischen Choreographin Anne Teresa de Keersmaecker bediente, mischt der Tanz auch in den aktuellen Debatten zum Urheberrecht mit. Das Blockseminar lädt zu einer Rollercoaster Tour zum Thema Kulturerbe Tanz ein und bietet im Gespräch und in der praktischen Arbeit mit den Choreographinnen die Möglichkeit, Erinnerung als Bewegung zu erfahren.

Reinhild Hoffmann gehört – mit Susanne Linke, Pina Bausch, Gerhard Bohner und Johannes Kresnik – zu der Pioniergeneration des deutschen Tanztheaters. Ihre Ausbildung erhielt sie bei Kurt Jooss an der Folkwang Hochschule Essen. 1978 gründete sie am Bremer Theater ein eigenes Tanztheaterensemble. Seit 1995 arbeitet sie freischaffend als Choreographin und Regisseurin, vor allem im Musiktheater.

Antje Pfundtner studierte an der Amsterdamse Hogeschool voor de Kunsten in Amsterdam Moderne Theaterdans. Seit 2004 tourt sie international sehr erfolgreich mit ihren eigenen Stücken. Mit der von ihr 2012 gegründeten Compagnie „Antje Pfundtner in Gesellschaft“ erarbeitete sie 2012 ihr Stück NUSSKNACKER im Rahmen von Tanzfonds Erbe.

Madeline Ritter ist ausgebildete Volljuristin, Kulturmanagerin und Tanzkuratorin internationaler Festivals im Bereich Tanz und Neue Medien. Seit 2004 konzipiert und leitet sie die Tanzförderprogramme der Kulturstiftung des Bundes (Tanzplan Deutschland, Tanzfonds). Sie ist zertifizierter Coach und lehrt Kulturmanagement an verschiedenen europäischen Universitäten.

Literatur: Bitte folgende Webseiten anschauen: www.tanzfonds.de (dort Tanzfonds Erbe, Dossiers und Filme), www.reinhildhoffmann.de , www.antjepfundtner.de, www.motionbank.org , www.pinabausch.org , www.digitaler-atlas-tanz.de

Modulzuweisungen

MA-Geschichte v1	Modul	B8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	

KOLLOQUIEN

L.068.14870:

Prof. Dr. Stefan Link

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten

Colloquium for advanced and post-graduate Students

K 1, Do 18 – 19

Beginn: 17.10.2013

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
MA-GymGes	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	A4-II
MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III

L.068.14880:

Prof. Dr. Hermann Kamp**Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten**

Colloquium for advanced and post-graduate Students

K 2, Mo 18 – 20

Beginn: 21.10.2013

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten aller Studiengänge die Möglichkeit, sich mit Techniken der Prüfungsvorbereitung und der systematischen Aneignung von Spezialgebieten vertraut zu machen. Welche Schwerpunkte behandelt werden, hängt von den Interessen der Teilnehmer ab.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
MA-GymGes	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	A4-II
MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III

L.068.14890:

Prof. Dr. Brigitte Englisch**Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten**

Colloquium for advanced and post-graduate Students

K 2, Fr 18 – 20 (14-tägig)

Beginn: 18.10.2013

Ziel der Veranstaltung ist es, die Aspekte effizienter Themenwahl und Prüfungsvorbereitung zu erörtern. Gleichzeitig soll den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben werden, eigener Arbeiten vorzustellen, Thesen zu formulieren und deren Nachhaltigkeit in der Diskussion zu überprüfen.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
MA-GymGes	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	A4-II
MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III

L.068.14900:

Prof. Dr. Malte Prietzel

Kolloquium für Examenskandidaten

Colloquium for Advanced and Post-graduate students

K 2, Mi 18 – 20 (14-tägig)

Beginn: 16.10.2013

Das Kolloquium bietet Examenskandidatinnen und –kandidaten die Gelegenheit, sich auf ihre Prüfung vorzubereiten – von der Auswahl der Themen über die Erarbeitung der Forschungslage bis zur Präsentation in der Prüfung.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
MA-GymGes	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	A4-II
MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III

L.068.14910:

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Aktuelle Forschungen zur Geschichte der Frühen Neuzeit

Current Research Projects on the History of the Early Modern Period

K 1, Blockveranstaltung vom Do 14.11. bis Sa 16.11. jeweils 9:00-20:00 Uhr

Die Veranstaltung dient der gemeinsamen Analyse von Quellenmaterial, das für laufende Forschungsarbeiten von Bedeutung ist. Auf die intensive Auseinandersetzung mit den Quellen in der Gruppe folgt eine Vorstellung der jeweiligen Arbeit mit Thesen, die dann kritisch diskutiert werden. Eingeladen sind neben den Verfasserinnen und Verfassern von Examensarbeiten und Dissertationen alle, die sich für Frühneuzeitgeschichte interessieren und den Umgang mit unterschiedlichen Quellensorten üben möchten.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
MA-GymGes	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	A4-II; Optionalbereich: Studium generale
MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III

L.068.14920:

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Kolloquium für Examenskandidaten

Colloquium for advanced Students

K 1, Di 18 – 19

Beginn: 22.10.2013

Die Veranstaltung dient dazu, eigene Forschungsvorhaben und Prüfungsthemen vorzustellen und mit den Teilnehmern zu diskutieren. Darüber hinaus sollen Fragen einer effizienten Prüfungsvorbereitung besprochen

werden, und zwar von der sinnvollen Themenwahl bis zum Verhalten in der mündlichen und schriftlichen Prüfungssituation.

Literatur: Dietze, Lutz: Mündlich ausgezeichnet. Informationen, Tipps und Übungen für ein optimales Examen. Berlin 2000 / Darmstadt 2000. Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz 2006.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
MA-GymGes	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	A4-II; Optionalbereich: Studium generale
MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III

L.068.14930:

Prof. Dr. Peter Fäßler

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Colloquium for advanced and post-graduate students

K 1, Mi 16 – 18
Beginn: 16.10.2013

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, die Themen ihrer Abschlussarbeiten, Forschungsprojekte und Prüfungen in einem größeren Kreis zur Diskussion zu stellen. Die Teilnahme ist Voraussetzung für die Annahme als Prüfling ! In den ersten Sitzungen werden Techniken der Examensvorbereitung für Klausuren, mündliche Prüfungen und Abschlussarbeiten besprochen.

Die Teilnahme an den Kolloquiums-Sitzungen mit thematischem Bezug ist allen Studierenden gestattet; sie bedarf nicht der Voranmeldung !!! Sitzungsplan für die öffentlichen Sitzungen laut Aushang !

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
MA-GymGes	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	A4-II
MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III

L.068.14940:

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Kolloquium für Examenskandidaten

Colloquium for advanced Students

K 2, Mo 11 – 13 (14-tägig)
Beginn: 21.10.2013

In dieser Veranstaltung erhalten fortgeschrittene Studierende die Gelegenheit, ihre Abschlussarbeiten vorzustellen. Außerdem wird in Simulationen auf mündliche und schriftliche Prüfungen vorbereitet.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
MA-GymGes	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	A4-II
MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III

L.068.14950:

Prof. Dr. Eva Maria Seng

Kolloquium für fortgeschrittene Studierende, Masterstudierende und Doktoranden

Colloquium for Advanced Students, Master- and Ph.D.-Students

K 1, Blockveranstaltung

Fr. 7.02.2014 14.00 - 20.00

Sa. 8.02.2014 09.00 - 18.00

Wie in jedem Semester sollen in einem mehrtägigen Kolloquium die Fortschritte und Entwicklungen der Abschluss- und Qualifizierungsarbeiten vorgestellt und besprochen werden. Zudem werden Gastredner zu relevanten Themen der Forschungsgebiete eingeladen.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
MA-GymGes	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	A4-II
MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-Geschichte v2	Modul	M7-II
MA-Kulturerbe	Modul	B 2 / Masterkolloquium

SCHULPRAKTISCHE VERANSTALTUNGEN

L.068.14952:

Dr. Helene Albers /

Schulpraktische Studien für Lehramtskandidaten

Practical training for candidates of teaching profession

P2, Blockveranstaltung

Zeitraum von der ersten Woche nach Vorlesungsende bis Mai 2014 (Näheres laut Aushang auf N 2)

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Grundstudium im Lehramtsbereich einschließlich Zwischenprüfung

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Geschichtsunterricht an Schulen. Die vorbereitende Phase beginnt als Blockseminar und findet in der ersten Woche nach Vorlesungsende des Wintersemesters am Montag, den 10. Febr. von 14 – 18 Uhr und am Dienstag, den 11. Febr. von 14 – 18 Uhr statt. Danach ist ein 3 bis 4wöchiges Blockpraktikum an einer Schule freier Wahl in der vorlesungsfreien Zeit von Februar bis April zu absolvieren, in Ausnahmefällen auch bis zu den Terminen der Nachbereitungsphase im Mai, soweit der Zeitrahmen der Schulen das zulässt. Die Nachbereitung findet als Blockveranstaltung im Mai des Sommersemesters 2014 statt, und zwar in Form von Abendveranstaltungen zwischen 18 und 22 Uhr. Vorgesehen sind die folgenden Nachbereitungstermine: 19.-21. Mai und 26.-28. Mai 2014. (Näheres zu Organisation und Ablauf des Praktikums laut Aushang // **Anmeldung im Sekretariat N 2.324 bei Frau Saxowski**) Da auch für die

Nachbereitungsphase eine strikte Anwesenheitspflicht besteht, wird dringend empfohlen, frühzeitig die Termine des Nachbereitungsblocks im Terminkalender zu blockieren.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-IV
GymGes alt	Modul	A1-IV
GymGes neu	Modul	A1-IV

L.068.14955:

Dr. Helene Albers /

Schulpraktische Studien für Lehramtskandidaten

Practical training for candidats of teaching profession

P2, Blockveranstaltung

Zeitraum von der ersten Woche nach Vorlesungsende bis Mai 2014 (Näheres laut Aushang auf N 2)

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Grundstudium im Lehramtsbereich einschließlich Zwischenprüfung

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Geschichtsunterricht an Schulen. Die vorbereitende Phase beginnt als Blockseminar und findet in der ersten Woche nach Vorlesungsende des Wintersemesters am Montag, den 10. Febr. von 14 – 18 Uhr und am Dienstag, den 11. Febr. von 14 – 18 Uhr statt. Danach ist ein 3 bis 4wöchiges Blockpraktikum an einer Schule freier Wahl in der vorlesungsfreien Zeit von Februar bis April zu absolvieren, in Ausnahmefällen auch bis zu den Terminen der Nachbereitungsphase im Mai, soweit der Zeitrahmen der Schulen das zulässt. Die Nachbereitung findet als Blockveranstaltung im Mai des Sommersemesters 2014 statt, und zwar in Form von Abendveranstaltungen zwischen 18 und 22 Uhr. Vorgesehen sind die folgenden Nachbereitungstermine: 19.-21. Mai und 26.-28. Mai 2014. (Näheres zu Organisation und Ablauf des Praktikums laut Aushang // **Anmeldung im Sekretariat N 2.324 bei Frau Saxowski**) Da auch für die Nachbereitungsphase eine strikte Anwesenheitspflicht besteht, wird dringend empfohlen, frühzeitig die Termine des Nachbereitungsblocks im Terminkalender zu blockieren.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-IV
GymGes alt	Modul	A1-IV
GymGes neu	Modul	A1-IV

L.068.14960:

Gringard / Kolle

Schulpraktische Studien für Lehramtskandidaten

Practical training for candidats of teaching profession

P2, Blockveranstaltung siehe Aushang (max. 12 Teilnehmer)

Teilnahmevoraussetzung ist das Zwischenprüfungszeugnis

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Geschichtsunterricht an einer Paderborner Schule. Weitere Angaben laut Aushang! (**Anmeldung im Sekretariat, Frau Saxowski, N 2.324**).

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-IV
GymGes alt	Modul	A1-IV
GymGes neu	Modul	A1-IV

L.068.14970:

Prof. Dr. Dietmar Klenke /

Schulpraktische Studien für Lehramtskandidaten

Dr. Hilke Lenzing

Practical training for candidats of teaching profession

P2, Blockveranstaltung

Zeitraum von der ersten Woche nach Vorlesungsende bis Juni 2014 (Näheres laut Aushang auf N 2)

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Geschichtsunterricht an Schulen. Die vorbereitende Phase beginnt als Blockseminar und findet in der ersten Woche nach Vorlesungsende des Wintersemesters am Montag, den 10. Febr. von 9 – 13 Uhr und am Dienstag, den 11. Febr. von 9 – 13 Uhr statt. Danach ist ein 3 bis 4wöchiges Blockpraktikum an einer Schule freier Wahl in der vorlesungsfreien Zeit von Februar bis April zu absolvieren, in Ausnahmefällen auch bis zu den Terminen der Nachbereitungsphase im Juni, soweit der Zeitrahmen der Schulen das zulässt. Die Nachbereitung findet als Blockveranstaltung im Juni des Sommersemesters 2014 statt, und zwar in Form von Abendveranstaltungen zwischen 18 und 22 Uhr. Vorgesehen sind zwei Nachbereitungsblöcke zu je drei Sitzungen: Gruppe 1 vom 10.-12. Juni und Gruppe 2 vom 24.– 26. Juni 2014. (Näheres zu Organisation und Ablauf des Praktikums laut Aushang // Anmeldung im Sekretariat N 2.324 bei Frau Saxowski) Da auch für die Nachbereitungsphase eine strikte Anwesenheitspflicht besteht, wird dringend empfohlen, frühzeitig die drei Termine eines der beiden zur Wahl stehenden Nachbereitungsblöcke im Terminkalender zu blockieren.

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Grundstudium im Lehramtsbereich einschließlich Zwischenprüfung

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-IV
GymGes alt	Modul	A1-IV
GymGes neu	Modul	A1-IV

PRÜFUNGSBERECHTIGTE

Prüfungsberechtigung für alle Studiengänge einschließlich Fachdidaktik

PD Dr. Noyan Dinçal

Neueste Geschichte

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Frank Göttmann

Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Peter Fäßler

Professur für Zeitgeschichte

Prof. Dr. Hermann Kamp

Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Neueste Geschichte und Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Stefan Link

Alte Geschichte

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Materielles und Immaterielles Kulturerbe UNESCO

Geschichte der Frühen Neuzeit

PD Dr. Michael Ströhmer

Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Geschichte der Frühen Neuzeit

Eingeschränkte Prüfungsberechtigung

Prüfungsberechtigung für Master Geschichte, Zweifach-Bachelor Geschichte

Prof. Dr. Jutta Prieur-Pohl

Landesgeschichte, Historische Hilfswissenschaften

Prof. Dr. Barbara Stambolis

Neuere und Neueste Geschichte

Prof. Dr. Matthias Wemhoff